

JAHRESBERICHT 2018

Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur ordentlichen Delegiertenversammlung	4
Anträge des Vorstandes	6
Sitzungsdaten repla espaceSOLOTHURN 2019/2020	7
Liste der Vorstandsmitglieder Amtsperiode 2018–2021	8
Zusammensetzung der Delegiertenversammlung und Kostenverteiler	10
Ausschüsse und Mitwirkung (Stand 31. Dezember 2018)	12
Jahresberichte 2018 / Tätigkeitsprogramme 2019	
Bericht des Präsidenten und der Geschäftsstelle	14
Ausschuss Agglomerationsprogramm	15
Ausschuss Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region! LOS!	17
Ausschuss Littering an der Aare und Emme	19
Ausschuss Kostenbeteiligungen	20
Ausschuss Siedlung und Landschaft Kommission Landschaftsqualität und Vernetzung	27
Ausschuss Ländlicher Raum	29
Verein «Für üsi Witi» – Infozentrum Witi Altreu	30
Neophytenbekämpfung	32
Reorganisation der regionalen Zivilschutzorganisationen	33
Planung regional bedeutender Sportanlagen	34
Projekt Arbeitszonenbewirtschaftung	36
Kulturfabrik Kofmehl	37
Regiomech	39
Jahresrechnung 2018 / Voranschlag 2019	
Bilanz per 31.12.2018	45
Revisionsbericht	47
Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung	50

Impressum

Redaktion: Matthias Reitze, Stv. Geschäftsführer repla espaceSOLOTHURN

Layout und Satz: c&h konzepte werbeagentur ag, Solothurn

Druck: Druckatelier Bucheggberg, Bruno Kummli, Hessigkofen

Auflage: 300 Ex.

Einladung zur ordentlichen Delegiertenversammlung

Montag, 25. März 2019, 19.00 Uhr
Regiomech, Langfeldstrasse 28, 4528 Zuchwil

Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Appell (Präsenzliste)
4. Wahl der Stimmenzähler
5. Protokoll der DV vom 19. März 2018
6. Genehmigung der Jahresberichte 2018
7. Genehmigung der Jahresrechnung 2018
8. Tätigkeitsprogramme 2019
9. Voranschlag 2019
10. Jahresbeiträge 2019
11. Wahlen
12. Mitteilungen

Rahmenprogramm

Vor der DV, ab 18.00 Uhr besteht die Möglichkeit für einen Rundgang durch die Regiomech.
Anschliessend an die DV werden Delegierte und Gäste verwöhnt durch die Küche unserer Regiomech.

Freundliche Grüsse
repla espaceSOLOTHURN

Präsident



Roger Siegenthaler

Geschäftsführer



Reto Vescovi

Geht als Einladung an

Vereinsmitglieder/PartnerInnen

Delegierte der Gemeinden (gem. DV Beschluss 2009, §9, Ergänzung)

RBS/BSU

Postautounternehmen Flury, Balm

Mitglieder des Vorstandes und der Arbeitsgruppen

Vertreter der repla in Kommissionen, Vereinen und Organisationen

Geschäftsleitung Genossenschaft Regiomech

Amt für Gemeinden des Kantons Solothurn

Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn

Amt für Umwelt des Kantons Solothurn

Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn

Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Solothurn

Amt für Finanzen Kanton Solothurn

Amt für Kultur und Sport des Kantons Solothurn

Amt für Landwirtschaft des Kantons Solothurn

Amt für Militär und Bevölkerungsschutz

Amt für soziale Sicherheit

Polizei Kanton Solothurn

Gäste

Regierungsratsmitglieder des Kantons Solothurn

Ständerats- und Nationalratsmitglieder des repla-Gebietes

Kantonsrätinnen und Kantonsräte des repla-Gebietes

Oberamtmann Region Solothurn

Ehemalige Präsidenten der repla

Verband Solothurner Einwohnergemeinden VSEG

Altes Spital Solothurn

Kulturfabrik Kofmehl

Naturmuseum Solothurn

Sportzentrum Zuchwil

Stiftung Theater Orchester Biel Solothurn

Zentralbibliothek Solothurn

Verein «Für üsi Witi»

ProWork Grenchen (Betreiber Velostation)

Region Solothurn Tourismus

Standortförderung espaceSOLOTHURN

Verein espaceSOLOTHURN Marketing

Regionalplanung im Raume Grenchen-Büren

Verein Region Thal

Regionalverein Olten-Gösgen-Gäu OGG

Regionalverband Burgdorf

Regionalplanung Oberaargau

Verein seeland.biel-bienne

Hotel Weissenstein AG

AEK Energie AG, Solothurn

Regio Energie, Solothurn

Regiobank, Solothurn

Baloise Bank SoBa, Solothurn

Raiffeisenbank Wasseramt-Buchs

Kantonal Solothurner Gewerbeverband

Solothurner Handelskammer

Postauto AG, Mobilitätslösungen

SBB AG, Regionalleitung Nordwestschweiz

ASTRA, Filiale Zofingen

Medien

Anträge des Vorstandes

Der Vorstand empfiehlt, folgende Anträge zu genehmigen und den übrigen Geschäften gemäss Traktandenliste zuzustimmen.

1. Wahlen

Der Vorstand empfiehlt für die laufende Amtsperiode 2018 bis 2021 folgende Ersatzwahl für Bernard Staub, der als Chef des Amtes für Raumplanung des Kantons Solothurn per Ende 2018 in den Ruhestand getreten ist:

Sacha Peter, neuer Chef Amt für Raumplanung seit 1. Januar 2019; Einsitz Vorstand und GLA mit Stimmrecht

2. Mitgliederbeiträge (unverändert)

Einwohnergemeinden pro EinwohnerIn CHF 1.80

Für regionale Projekte pro EinwohnerIn CHF 2.00

Dieser Beitrag wird mit Beschluss der Delegiertenversammlung vom 14. März 2008 verbindlich bei allen Gemeinden der repla espaceSOLOTHURN eingezogen.

Körperschaften: CHF 500.00

- Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS/ Busbetrieb Solothurn und Umgebung
- Postauto-Unternehmen Flury, Balm

Finanzierung Betriebsdefizit Kulturfabrik Kofmehl CHF 1.10

Der Einzug von 1.10 Franken pro EinwohnerIn erfolgte erstmals für das Jahr 2009 (Genehmigung durch die Delegiertenversammlung vom 14. März 2008). Der Beitrag erfolgt für die besonderen Aufgaben im Rahmen der Sicherheit und Prävention.

Sitzungsdaten repla espaceSOLOTHURN 2019/2020

Geschäftsleitender Ausschuss

Mittwoch	16. Januar 2019	10:00 Uhr
Mittwoch	24. April 2019	10:00 Uhr
Dienstag	25. Juni 2019	10:00 Uhr
Mittwoch	21. August 2019	10:00 Uhr
Mittwoch	06. November 2019	10:00 Uhr
Donnerstag	16. Januar 2020	10:00 Uhr

Vorstand

Mittwoch	30. Januar 2019	10:00 Uhr
Donnerstag	16. Mai 2019	10:00 Uhr
Freitag	5. Juli 2019	10:00 Uhr
Donnerstag	12. September 2019	15:00 Uhr
Freitag	29. November 2019	10:00 Uhr
Donnerstag	30. Januar 2020	10:00 Uhr

Delegiertenversammlung 2019 und 2020

Montag	25. März 2019	19:00 Uhr
Montag	23. März 2020	19:00 Uhr

Sitzungsort: Regiomech, Langfeldstrasse 28, 4528 Zuchwil

Detaillierte Einladungen folgen

Liste der Vorstandsmitglieder

Amtsperiode 2018–2021

Stand 31. Dezember 2018

Funktion	Name	Zusatz	Adresse
Präsident	Roger Siegenthaler ¹⁾	Gemeindepräsident	Nennigkofenstrasse 35, 4571 Lüterkofen-Ichertswil
Geschäftsführer	Reto Vescovi ^{1) 2)} Matthias Reitze	Geschäftsführer Geschäftsführer Stv.	c/o KONTEXTPLAN AG, Biberiststrasse 24, 4500 Solothurn
Vizepräsident	Kurt Fluri ¹⁾	Stadtpräsident	Baselstrasse 7, Postfach 460, 4500 Solothurn
Kassier	Hanspeter Jenni ²⁾	Finanzverwalter-Stv.	Wilerstrasse 71, 4563 Gerlafingen
Mitglieder	Peter Baumann	Leiter Bau und Planung	Hauptstrasse 65, 4528 Zuchwil
	Hans-Peter Berger ¹⁾	Gemeindepräsident	Wildbachstrasse 14, 4513 Langendorf
	Beat Gattlen	Gemeindepräsident	Dorfstrasse 7, 4566 Halten
	Philipp Heri ¹⁾	Gemeindepräsident	Kriegstettenstrasse 3, 4563 Gerlafingen
	Hans Rudolf Ingold	Gemeindepräsident	Erlenweg 27, 4553 Subingen
	Thomas Leimer	Bauverwalter	Schänzlistrasse 2, 2545 Selzach
	Bruno Meyer ¹⁾	Gemeindepräsident	Mettlenstrasse 22, 4554 Etziken
	Alex Nussbaumer	Leiter Sozialhilfe	Barfussergasse 17, Postfach 460, 4502 Solothurn
	Patrick Schlatter	Gemeindepräsident	Weissensteinstrasse 95, 4515 Oberdorf
	Herbert Schluop ¹⁾	Gemeindepräsident	Bürenstrasse 104, 4574 Lüsslingen-Nennigkofen
	Roger Spichiger	Vize-Gemeindepräsident	Kapellenstrasse 12, 4552 Derendingen
	Stefan Schluop	Gemeindepräsident	Bernstrasse 11, 3253 Schnottwil
	Markus Zubler	Vize-Gemeindepräsident	Länggasse 20, 4534 Flumenthal
Vertreter des Kantons	Bernard Staub ^{1) 3)}	Chef Amt für Raumplanung	Werkhofstrasse 59, 4509 Solothurn
	Peter Heiniger	Leiter AVT	Werkhofstrasse 65, 4509 Solothurn
RBS/BSU	Fabian Schmid	Direktor RBS/BSU	Postfach 119, 3048 Worblaufen
Vertreter Standortförderung espaceSOLOTHURN	Hardy Jäggi ²⁾	Standortförderung espaceSolothurn	Hans Huber-Strasse 38, 4500 Solothurn
Vertreter repla Grenchen-Büren	Konrad Schleiss ²⁾	Präsident	Dammstrasse 14, 2540 Grenchen
Revisoren	Simon Wiedmer ²⁾ Beat Muralt ²⁾	Gemeindepräsident Gemeindepräsident	Hauptstrasse 14, 4566 Kriegstetten Hauptstrasse 55, 4564 Obergerlafingen

¹⁾ Mitglied Geschäftsleitender Ausschuss

²⁾ ohne Stimmrecht

³⁾ Bernard Staub trat per 31. Dezember 2018 in den Ruhestand. Seine Nachfolge als Amtsleiter und Vorstandsmitglied (vorbehältlich Wahl durch die DV) übernahm ab 1. Januar 2019 Sacha Peter.

Tel. Gesch./mobil	E-Mail
032 677 00 80	praesident@repla.ch
032 626 59 20 032 626 59 35	sekretariat@repla.ch
032 626 92 01	kurt.fluri@solothurn.ch
032 674 44 71	hanspeter.jenni@gerlafingen.ch
032 686 52 50	peter.baumann@zuchwil.ch
032 622 28 80	h.berger@langendorf-so.ch
079 760 22 22	beat.gattlen@halten.ch
032 674 44 54	philipp.heri@gerlafingen.ch
079 244 80 44	hansruedi.ingold@subingen.ch
032 641 13 63	t.leimer@selzach.ch
032 614 12 01	bruno.meyersommer@quickline.ch
032 626 92 64	alex.nussbaumer@solothurn.ch
079 262 64 40	patrick.schlatter@oberdorf.ch
079 439 20 74	hschluep@gawnet.ch
079 349 33 00	roger.spichiger@derendingen.ch
079 962 49 83	stefanschluep@bluewin.ch
	flumenthal.zubler@bluewin.ch
032 627 25 60	bernard.staub@bd.so.ch
032 627 26 57	peter.heiniger@bd.so.ch
031 925 55 55	fabian.schmid@rbs.ch
079 525 45 65	jaeggi@espace-solothurn.ch
032 653 29 20	praesidium@regiongb.ch
079 305 36 55	simon.wiedmer@gmx.net
032 622 40 10	beat.muralt@bluewin.ch

Zusammensetzung der Delegiertenversammlung und Kostenverteiler

Bemerkung: Massgebend für die Zusammensetzung der Delegiertenversammlung ist gemäss §9 der Statuten die Wohnbevölkerung pro Gemeinde am Stichtag 31. Dezember des Vorjahres (Datengrundlage: kantonale Statistik). Die statistischen Grundlagen werden vom Kanton erst Ende März des Folgejahres veröffentlicht.

Zusammensetzung der Delegiertenversammlung (§9 der Statuten)

Verteilung Delegiertenstimmen nach Einwohnenden

bis	3000	1
bis	7000	2
bis	11000	4
bis	20 000	6

	Wohnbevölkerung per 31.12.2017	Delegierte DV 2019
Total Solothurn	16 824	6
Solothurn	16 824	6
Total Lebern	45 966	24
Balm bei Günsberg	193	1
Bellach	5 313	2
Bettlach	4 961	2
Feldbrunnen-St. Niklaus	976	1
Flumenthal	951	1
Grenchen	17 322	6
Günsberg	1 170	1
Hubersdorf	748	1
Kammersrohr	29	1
Langendorf	3 785	2
Lommiswil	1 537	1
Oberdorf (SO)	1 704	1
Riedholz	2 330	1
Rüttenen	1 496	1
Selzach	3 451	2

Total Bucheggberg	7 874	8
Buchegg	2 551	1
Biezwil	310	1
Lüsslingen-Nennigkofen	1 062	1
Lüterkofen-Ichertswil	789	1
Lütterswil-Gächliwil	328	1
Messen	1 497	1
Schnottwil	1 126	1
Unterramsern	211	1
Total Wasseramt	51 559	29
Aeschi (SO)	1 223	1
Biberist	8 507	4
Bolken	601	1
Deitingen	2 240	1
Derendingen	6 504	2
Drei Höfe	734	1
Etziken	872	1
Gerlafingen	5 180	2
Halten	872	1
Horriwil	871	1
Hüniken	126	1
Kriegstetten	1 323	1
Lohn-Ammannsegg	2 808	1
Luterbach	3 522	2
Obergerlafingen	1 168	1
Oekingen	836	1
Rechterswil	1 979	1
Subingen	3 191	2
Zuchwil	9 002	4
Total Wohnbevölkerung repla espaceSOLOTHURN Gemeinden	122 223	
Delegierte repla espaceSOLOTHURN Gemeinden		67
Delegierte Kanton Solothurn		2
Delegierte übrige Mitglieder		2
Gesamtdelegierte		71

Ausschüsse und Mitwirkung (Stand 31. Dezember 2018)

Ausschüsse der repla

Gremium	Leitung	Funktion in repla
Agglomerationsprogramm	Hans-Peter Berger	GLA repla
Langsamverkehrs-Offensive – Solothurn und Region	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla
Landschaftsqualität und Vernetzung	Bruno Meyer	GLA repla
Littering an der Aare und Emme	Reto Vescovi	Geschäftsführer repla
Ländlicher Raum	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla
Kostenbeteiligungen	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Neophytenbekämpfung	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla
Sportstättenplanung	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla

Vertretungen der repla in Organisationen und Projekten von Dritten

Organisation	Name	Funktion in repla
Altes Spital	Hardy Jäggi	Vorstandsmitglied repla
Info-Plattform Flugplatz Grenchen	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Kantonale Kommission Verkehr	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Kantonale Kommission Raumplanung	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Kantonales Projekt Buskonzept Region Solothurn	Roger Siegenthaler Matthias Reitze	Präsident repla Geschäftsführer Stv.
KEBAG, Verwaltungsrat	Markus Zubler	Vorstandsmitglied repla
Naturmuseum Solothurn	Herbert Schluop	Vorstandsmitglied repla
repla Grenchen-Büren, Vorstand	Thomas Leimer	Vorstandsmitglied repla
somobi! Trägerschaft	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla
Sportzentrum Zuchwil, Verwaltungsrat	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Stadttheater Solothurn	Ignaz Moser	Geschäftsführer regiomech
Velostation Solothurn	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla
Verein espaceSOLOTHURN Marketing	Hardy Jäggi	Vorstandsmitglied repla
Zentralbibliothek Solothurn	Roger Siegenthaler	Präsident repla

JAHRESBERICHTE 2018

TÄTIGKEITSPROGRAMME 2019

Bericht des Präsidenten und der Geschäftsstelle

Gelebte Solidarität

Ein symbolträchtiges Projekt konnte nach langen Projektierungs- und Realisierungsjahren endlich eingeweiht werden. Die Wasserämter Veloroute verbindet seit letztem Jahr die Stadt Solothurn mit dem ländlichen Burgäschisee. Mit Regierungsrat Roland Fürst an der Spitze hat ein grosses Feld von Velofahrerinnen und Velofahrern die neue Strecke und ihre zahlreichen Festwirtschaften am 3. Juni 2018 befahren und gefeiert. Ein schönes Bild dafür, was die repla will: Stadt und Land verbinden, gemeinsam für die Region denken und handeln, zum Wohle aller.

Gelebte Solidarität zeigte sich auch im Fusionsprojekt der Bevölkerungs- und Zivilschutzorganisation im Wasseramt und im Bucheggberg, die die repla im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossen hat. Obwohl die Stadt Solothurn und der Bezirk Lebern nicht von den Arbeiten profitierten, haben sie die Finanzierung des Projektes nie angezweifelt.

Bereits ins zweite Jahr ging das Beteiligungsmodell der Regionsgemeinden an den Institutionen, die regionale Bedeutung haben. Auch hier überwiegt mit ganz wenigen Ausnahmen die Haltung, dass Trittbrett-Fahren nicht fair ist.

Ein weiteres Beispiel für das solidarische Denken ist die Mitfinanzierung der Projekte zur «Entwicklung des ländlichen Raums (ElaRES)» durch Stadt und Agglomerationsgemeinden. Im Wasseramt kam nach dem Bucheggberg das zweite derartige Projekt im 2018 zum Abschluss.

Für eine gemeinsame Zukunft

Das Vereinsjahr 2019 wird wesentlich geprägt sein durch die Arbeiten zum Agglomerationsprogramm der 4. Generation. Gemeinsam soll ein Zukunftsbild über unsere Region entwickelt werden, das die Basis ist für eine Erhöhung der Lebensqualität. Ein grosses Ziel, das nur gemeinsam erreicht werden kann, zusammen mit den diversen PartnerInnen auf Seiten Kanton.

Einer der bewährten Partner ist bei diesen Arbeiten nicht mehr dabei, da er in den wohlverdienten Ruhestand tritt: Bernhard Staub übergab auf Anfang 2019 das Zepter im kantonalen Raumplanungsamt an Sacha Peter. Wir danken Bernhard an dieser Stelle noch einmal herzlich für die tolle und angenehme Zusammenarbeit als verlässlicher und geradliniger Partner für unsere Region und freuen uns auf die Fortsetzung mit Sacha Peter!

Zuchwil, Januar 2019

Roger Siegenthaler
Präsident

Reto Vescovi
Geschäftsführer

Matthias Reitze
Stv. Geschäftsführer

Ausschuss Agglomerationsprogramm

Ausgangslage

Das Jahr 2018 stand für die Agglomeration Solothurn im Zeichen der Umsetzungsvorbereitung für das Agglomerationsprogramm der 3. Generation (eingereicht im Jahr 2016) und des Starts der Arbeiten am Agglomerationsprogramm der 4. Generation (einzureichen bis Mitte 2021).

Tätigkeiten 2018

Am 14. September 2018 wurden VertreterInnen der Agglomeration Solothurn vom Bundesamt für Raumentwicklung ARE über das bereinigte Prüfergebnis zum Agglomerationsprogramm der 3. Generation informiert. Der Bund beurteilt das Agglomerationsprogramm Solothurn insgesamt mit einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis und beteiligt sich an den A-Massnahmen mit einem Beitragssatz von 35%. Auf die Änderungsanträge der Agglomeration Solothurn (bessere Beurteilung des Agglomerationsprogramms Solothurn um mindestens einen Nutzen-Punkt, Klassierung des Emmenstegs zwischen Zuchwil und Luterbach als A- statt B-Massnahme) ist der Bund leider nicht eingetreten. Die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung für die Massnahmen der 3. Generation werden voraussichtlich im Sommer 2019 unterzeichnet. Gestützt auf den Prüferbericht des Bundes lässt sich aber schon jetzt sagen, dass in der Agglomeration Solothurn Massnahmen mit Investitionskosten von insgesamt 19,2 Mio. Franken vom Bund mitfinanziert werden sollen. Das bedeutet, dass die Agglomeration mit Bundesbeiträgen in der Höhe von rund 6,7 Mio. Franken rechnen darf.

Aufgrund der wiederum positiven Rückmeldungen aus der Agglomeration im Rahmen der Erarbeitung der 3. Generation und der Bedeutung der Mitfinanzierung durch den Bund hat der Vorstand der repla espace SOLOTHURN gemeinsam mit dem Kanton entschieden, bis 2021 ein weiteres Agglomerationsprogramm zu erarbeiten. Die repla wird bei der Erarbeitung wiederum durch die Firma ecoptima ag unterstützt. Der Ausschuss Agglomerationsprogramm hat die Rückmeldungen des Bundes zur 3. Generation aus

dem Prüferbericht ausgewertet und erste Schlüsse gezogen, welche Inhalte des Agglomerationsprogramms verbessert werden müssen, um die vom Bund geforderte Qualität auch mit der 4. Generation zu erreichen.

Per Ende 2018 demissionierte der langjährige Vorsitzende des Ausschusses Agglomerationspolitik der repla espace SOLOTHURN, Gilbert Ambühl, und übergab den Vorsitz an Hans-Peter Berger, Gemeindepräsident Langendorf.

Ausblick 2019

Im ersten Halbjahr 2019 wird der Kanton Solothurn mit den betroffenen Gemeinden die Zusammenarbeitsverträge zur Vorbereitung und Umsetzung der Massnahmen 3. Generation ausarbeiten und dem Bund als Grundlage für die Leistungsvereinbarung zustellen. Mit dem Bau einer ersten Massnahme der 3. Generation (Umgestaltung Obergerlafingerstrasse in Gerlafingen) soll bereits im Frühling 2019 begonnen werden.

Im 2019 starten die Arbeiten am Agglomerationsprogramm der 4. Generation mit Hochdruck. Nachdem die 3. Generation im Zeichen einer «Aktualisierung» der vorherigen Generation stand, sind für die 4. Generation diverse Inhalte neu zu erarbeiten. Inhaltliche Schwerpunkte werden die Ausarbeitung eines neuen Zukunftsbilds, die Vertiefung des revidierten kantonalen Richtplans und die Schärfung der bisherigen Strategien sein. Die Agglomerationsgemeinden werden massgeblich an der Erarbeitung dieser Inhalte beteiligt. So wird am 2. April 2019 in der Regiomech Zuchwil ein Workshop unter Beteiligung von Gemeinde-, Regions- und Kantonsvertretenden durchgeführt. Am Workshop sollen die Zielsetzungen für die Agglomeration, das neue Zukunftsbild 2040 und die räumlichen und thematischen Schwerpunkte gemeinsam erarbeitet werden. Bis Herbst 2019 werden Zukunftsbild und Strategien soweit bearbeitet, dass sie zusammen mit den daraus abgeleiteten Massnahmen im Entwurf vorliegen und den Gemeinden vorgestellt werden können.

Ausblick 2020 und 2021

Es ist vorgesehen, das Dossier Agglomerationsprogramm 4. Generation im Frühling 2020 den Gemeinden zur Behördenvernehmlassung und der Öffentlichkeit zur Mitwirkung unterbreiten zu können. In diesem Rahmen können sich die Gemeinden und alle Interessierten zu den Entwürfen im Detail äussern. Nach einer Überarbeitungsphase im Herbst 2020 folgt die politische Konsolidierung, bevor das Programm im Juni 2021 beim Bund eingereicht wird.

Zuchwil, Januar 2019

Hans-Peter Berger, David Stettler, Amalia Schneider

Ausschuss Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region! LOS!

Ziele und Aktivitäten

LOS! bewirkt, dass das Potential des Langsamverkehrs (LV) in der Region Solothurn erkannt und genutzt wird. Die Bevölkerung wird mittels Öffentlichkeitsarbeit animiert, «zu Fuss hinzugehen oder mit dem Velo hinzufahren» – auf bestehenden und neuen Wegen.

LOS! macht den Zusammenhalt innerhalb der Agglomeration sichtbar und fördert das Bewusstsein als Region («Gemeinsam bewegen»).

Die Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region! arbeitet auf drei Ebenen:

- LOS! steht den Gemeinden mit Dienstleistungen zur Verfügung: Sie berät Gemeinden oder Schulen, dokumentiert den Zustand der Langsamverkehrs-Netze sowie ihre Schwachstellen und entwirft Massnahmen. Sie berät die Langsamverkehrsverantwortlichen der Gemeinden und veranstaltet für sie Informationsanlässe.
- LOS! leistet Kommunikationsarbeit: Sie vermittelt Informationen über den Zustand der Langsamverkehrsnetze, über laufende Verbesserungsmassnahmen und Wissenswertes über den Bereich des Langsamverkehrs in der Region Solothurn.
- LOS! ist tätig in der Projektentwicklung und der Koordination.

Rückblick Tätigkeiten 2018 Dienstleistungen für Gemeinden

Planungs- und Bauarbeiten

Folgende LV-Massnahmen des Agglomerationsprogramms Solothurn konnten realisiert werden:

- Signalisation Wasseramtroute und Eröffnungsevent am 3. Juni 2018
- Derendingen, SBB-Radwegunterführung Fabrikstrasse bis Luzernstrasse
- Sanierung Knoten Bürenstrasse
- Gerlafingen, Erhöhung Sicherheit auf Kriegstettenstrasse (Einmündung Bolacker bis Sportfeld-/Grüttstr.)

Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bereich LV

Fast alle Gemeinden der repla haben eine oder einen Langsamverkehrs-Verantwortliche(n) «LVV» ernannt. Diese LVV sind mit Vorteil Mitglieder des Gemeinderates oder in einer anderen Funktion in die Gemeindepolitik eingebunden, damit sie die aktuellen Diskussionen im Bereich des Fuss- und Veloverkehrs mitbekommen. Zum Thema LV sind sie AnsprechpartnerInnen einerseits für die VertreterInnen der Gemeinde und die Öffentlichkeit sowie andererseits gegenüber den regionalen Fachleuten. Im Laufe des Jahres 2018 wurden die LVV zum einen zur Eröffnung der lokalen Veloroute 802 (Wasseramtroute) eingeladen, zum anderen zu einem Anlass im November zum Thema der behindertengerechten Gestaltung des Verkehrsraums.

Ende 2016 wurde das Projekt Schwachstellenanalyse für die Langsamverkehrsnetze in den Gemeinden ausserhalb der Agglomeration gestartet. Im Laufe des Jahres 2018 wurden weitere Grundlagen zusammengestellt, Kontakte mit verschiedenen Gemeinden geknüpft und einige Begehungen durchgeführt. Die Arbeiten konnten noch nicht abgeschlossen werden, da sich die Kommunikation mit den Gemeinden als zeitaufwändig erwies und die knappen finanziellen und zeitlichen Ressourcen auf Seiten der Bearbeitung die Möglichkeiten einschränkten.

Kommunikation

Zu zwei Langsamverkehrsprojekten wurden LOS!-Infoplate produzierte und in den Gemeinden Biberist sowie in Derendingen gezeigt.

Am siebten slowUp Solothurn Buechibärg zeigte LOS! mit den Bannern auf den Aarebrücken Präsenz.

Die Informationen zu LOS! auf der Website der Repla wurden stetig aktualisiert. Nach wie vor können dort gezielte Inputs zur Optimierung der regionalen LV-Infrastruktur eingegeben werden (LOS!input auf www.so-los.ch).

LOS! unterstützte die Velofahrkurse von Pro Velo Solothurn, die am 5. Mai in Biberist und am 26. Mai in Solothurn durchgeführt wurden.

LOS!-Newsletter (Auflage 700 Ex.): Je ein Newsletter im Frühling und im Herbst informierten in kompakter Form über die wichtigsten regionalen Langsamverkehrs-Projekte und -Kampagnen.

Eröffnungsevent Wasseramt Radroute

Zusammen mit den Anrainer-Gemeinden wurde ein Eröffnungsevent für die neue Radroute zwischen dem Burgäschisee und Solothurn (Schweizmobil Route Nr. 802) geplant und am 3. Juni 2018 durchgeführt. Voraus gingen lange Jahre der Planung und stückweisen Umsetzung; die Finanzierung erfolgte teilweise über die Agglomerationsprogramme. Um die neue Route zu bewerben und zu deren Eröffnung einzuladen wurde ein Flyer produziert, mit Wettbewerb, der im Frühling 2018 an alle Haushaltungen im Bereich der neuen Wasseramt-Route verteilt wurde. Bei strahlendem Sonnenschein fuhr ein Tross mit geladenen Gästen und Regierungsrat Roland Fürst an der Spitze die Strecke ab und eröffnete die Route. Zahlreiche Velofahrende taten es ihnen gleich und waren auf der Strecke und an den Festplätzen entlang der Route anzutreffen.

Projektentwicklung und Koordination

In der Fachgruppe LOS! sind die Geschäftsstelle der repla, verschiedene Amtsstellen des Kantons (AVT, ARP, AFU), die Stadt Solothurn, die Kantonspolizei, so!mobil, Tourismus Solothurn und die beiden Auftragnehmer vertreten. Sie koordinieren die Aktivitäten im Bereich des Langsamverkehrs in der Region und den angrenzenden Gebieten und nehmen sich spezieller Fragestellungen an.

Geplante Tätigkeiten 2019 Dienstleistungen für Gemeinden

Planungs- und Bauarbeiten

Folgende Massnahmen des Agglomerationsprogramms Solothurn sollen umgesetzt werden:

- neuer Radweg Lüsslingen bis Solothurn
- Sanierung und Umgestaltung Hauptstrasse Derendingen (1. Etappe Kreuzplatz bis Steinmattstrasse)

- Sanierung Kreuzplatz Derendingen mit alternativer Veloroute (Untere Emmengasse/Bocciaweg)
- Weitere Massnahmen sind in Abklärung.

Beratung von Gemeinden und Schulen

Auf Wunsch von Gemeinden bzw. deren Langsamverkehrsverantwortlichen oder von Schulen leistet LOS! fachliche Unterstützung bei Planung und Umsetzung von Massnahmen, die der Verbesserung der regionalen LV-Infrastruktur dienen. Im Jahr 2019 werden die Schwachstellenanalysen für die Langsamverkehrsnetze in den Gemeinden der repla, die ausserhalb der vom Bundesamt für Statistik definierten Agglomeration liegen, weitergeführt.

Langsamverkehrs-Verantwortliche der Gemeinden (LVV)

Für 2019 sind – je nach Aufwand und Ressourcen – ein oder zwei Anlässe für die Langsamverkehrsverantwortlichen der Gemeinden geplant.

Kommunikation Öffentlichkeitsarbeit

- Neue LOS!-Schlüsselprojekte festlegen und bewerben
- Zwei Newsletter und Infoplakate zu drei bis vier LOS!-Schlüsselprojekten produzieren, Website erweitern und aktualisieren, «Velofahrkurse» unterstützen.

Projektentwicklung und Koordination

Die Fachgruppe LOS! wird die Aktivitäten im Bereich Langsamverkehr koordinieren, die bisherigen Themen weiterverfolgen und bei Bedarf auf neue Themen eingehen.

Solothurn, Dezember 2018

Rolf Bruckert, Kurt Erni, Klaus Dörnenburg, Matthias Reitze

Ausschuss Littering an der Aare und Emme

Ausgangslage

Seit dem Jahrhundertssommer von 2003 organisiert die repla espaceSOLOTHURN zusammen mit der Regionalplanung Grenchen-Büren Arbeitseinsätze zum Entfernen des Abfalls an den Ufern der Aare und der Emme. In den 15 Jahren hat sich die Zusammenarbeit mit den Sozialwerken sehr gut bewährt. Im Gebiet Grenchen-Büren werden die Einsätze durch ProWork AG Grenchen und auf Gebiet der espaceSOLOTHURN durch die Perspektive Solothurn geleistet. Eine Arbeitsgruppe mit VertreterInnen der beteiligten Institutionen koordiniert die Arbeiten.

Nach wie vor besteht die Hoffnung, dass das regelmässige Einsammeln des Abfalls auch präventive Wirkung zeigt, und auf sauberen Flächen weniger Abfälle weggeworfen werden. In den letzten Jahren nahm denn auch die Abfallmenge tatsächlich ab – aber nur in geringem Masse.

Bilanz der Arbeitseinsätze 2018

Beide Sozialwerke sammelten während 1360 Einsatzstunden Abfälle, wobei die Einsätze im Winter weniger intensiv durchgeführt wurden. Die gesammelte Abfallmenge war mit rund 40 000 Litern ähnlich wie im Vorjahr. Bei Pro Work nahm die Menge um 9% auf 18 000 Liter zu, während sie bei der Perspektive leicht abnahm (22 000 Liter). Dabei wurde insbesondere während des Winterhalbjahres eine deutliche Abnahme verzeichnet. Durch das schöne Wetter im Sommer und Herbst 2018 hielten sich viele Leute an den Flussufern auf, was sich mutmasslich auf das Littering auswirkte.

Der erfreuliche Trend mit abnehmenden Abfallmengen, der in den letzten Jahren festgestellt wurde, hat sich 2018 nicht fortgesetzt. Immerhin nahm die Abfallmenge trotz der vielen Badegäste an der Aare und Emme nicht zu. Zunehmend gewinnt ein anderer Aspekt an Bedeutung. Die Vermutung der letzten Jahre wurde bestätigt, dass bei schönem Wetter und vielen BesucherInnen die soziale Kontrolle besser spielt und weniger gelittert wird, als bei schlechtem Wetter mit wenigen BesucherInnen. Vereinfacht gesagt: es spielen verschiedene Faktoren mit, welche das Litteringverhalten beeinflussen.

Besonderheiten

Es wurden an den bekannten neuralgischen Stellen erhöhte Abfallmengen festgestellt: an der Emme beim ehemaligen Pfadiheim Biberist, an der Aare bei der Kompostieranlage Bellach sowie beim Emmenspitz Zuchwil und neu wieder beim Bettlacher Rank.

Probleme bereiten nach wie vor Glasscherben und Hundekotsäcke aber auch Einweggrille wurden zahlreich liegen gelassen; ein bedenklicher neuer Gegenstand, welcher der Wegwerfmentalität entgegen kommt. Teilweise wurden auch grosse Möbelstücke oder Velos und Blumenkisten an den Ufern illegal entsorgt.

Am 4. Juli 2018 fand in Bettlach der alljährliche Medienanlass statt. Zusammen mit einem Landwirtschaftsvertreter wurde auf die Problematik des Litterings auf Weiden und den möglichen Todesfolgen für das Vieh aufmerksam gemacht. Ein Referat thematisierte die riesigen Plastikmüllmengen im Meer, die wir auch durch unser Verhalten vermindern können.

Kosten und Finanzierung

Die Projektkosten liegen im Rahmen der letzten Jahre bei rund 40 000 Franken. Der Anteil der Arbeitseinsätze macht rund 32 000 Franken aus. Die Finanzierung erfolgt durch die 17 Gemeinden mit 24 000 Franken und die beiden Replas mit jeweils 7 000 Franken bis 9 000 Franken.

Weiteres Vorgehen

Die Arbeitseinsätze sollen im bewährten Rahmen weiter geführt werden. Es bleibt zu hoffen, dass sich der Lichtschimmer am Horizont verstärkt und die Abfallmengen weiter abnehmen.

Biberist, Dezember 2018

Martin Huber, BSB + Partner

Ausschuss Kostenbeteiligungen

Ausgangslage

Das seit 2017 in Kraft getretene Finanzierungsmodell beinhaltet neben einem neuen Kostenverteilungsschlüssel und den vierjährigen Leistungsvereinbarungen auch eine Neuorganisation der Beitragsverwaltung und -bewirtschaftung. Diese Aufgabe nimmt der Ausschuss Kostenbeteiligung wahr, d. h.:

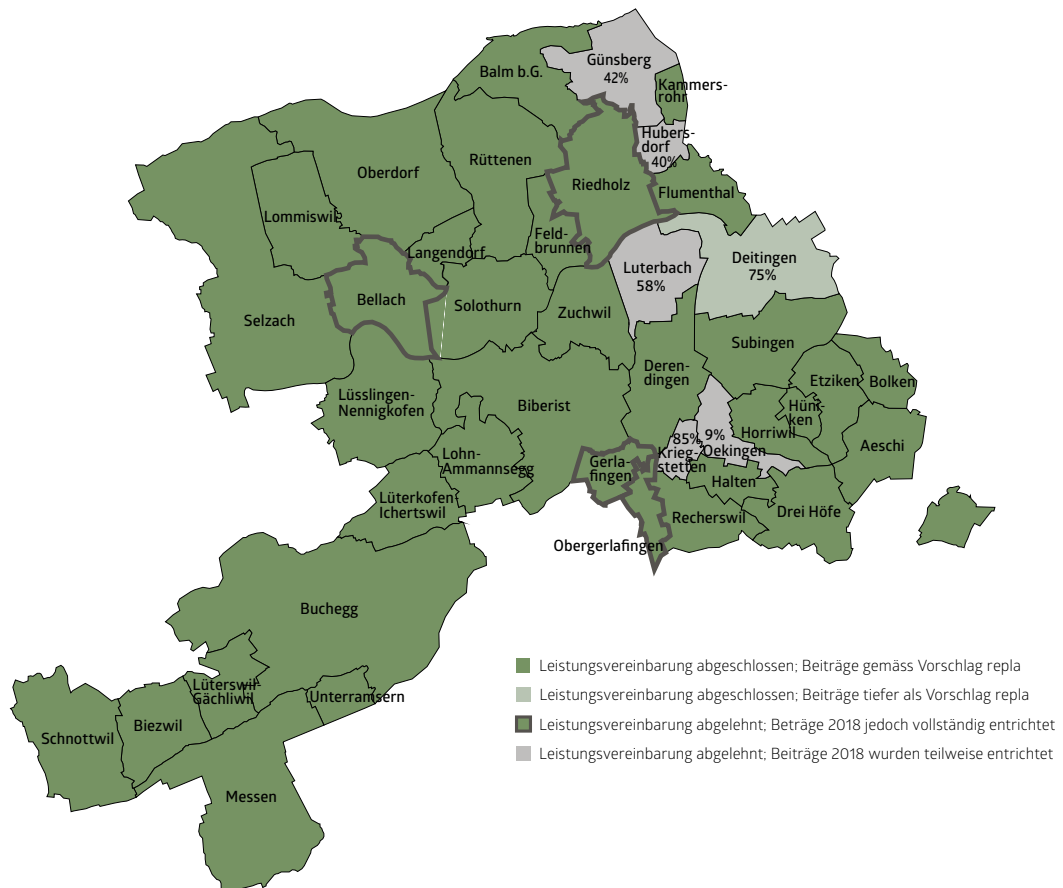
- Periodische Überprüfung, ob die Verwendung der Gelder bei den Institutionen gerechtfertigt ist und allfälligen Vorschlag an die Delegiertenversammlung zur Änderung der Beitragsverteilung.
- Jährliche Berichterstattung an die Delegiertenversammlung der repla (Controlling).
- Auskunftsstelle für die Gemeinden.
- Einsitz der Arbeitsgruppenmitglieder in den Entscheidungsgremien der Institutionen.

Die Mitglieder des Ausschusses wurden durch den Vorstand gewählt:

Mitglied	Vertretung Institution	Kommentar
Roger Siegenthaler Vorsitzender Ausschuss (Präsident repla)	Zentralbibliothek, Solothurn	Mitglied Stiftungsrat Zentralbibliothek Solothurn
	Kunsteisbahn Zuchwil	VR-Mitglied Sportzentrum Zuchwil
Reto Vescovi (Geschäftsführer repla)		Operative Leitung Ausschuss
Ignaz Moser	Stadttheater, Solothurn	Mitglied und Vizepräsident des Stiftungsrats Theater Orchester Biel Solothurn TOBS
Hardy Jäggi (Vorstandsmitglied repla)	Altes Spital, Solothurn	Einsitz in Vorstand des Vereins
Matthias Reitze (Stv. Geschäftsführer repla)	Velostation, Bahnhof Solothurn	Mitglied VR pro Work AG (Betreiber Velostation)
Bruno Meyer (Mitglied GLA repla)	Vollzug der Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekte	Leiter der Arbeitsgruppe
Herbert Schlupe (Mitglied GLA repla)	Naturmuseum	Mitglied Fachkommission Naturmuseum

Beiträge der Gemeinden

Von den 41 repla-Mitgliedergemeinden haben 32 Gemeinden die vierjährige Vereinbarung zur Kostenbeteiligung unterzeichnet. Insgesamt sind 1,53 Mio. an die Institutionen geflossen. Nachfolgende Grafik zeigt eine Übersicht über die Beitragszahlungen der repla-Gemeinden:



Bezahlte Beiträge 2018 pro Institution

Institution	Ausbezahlte Beiträge 2018 (CHF)
Altes Spital, Solothurn	116 926
Kunsteisbahn, Zuchwil	179 250
Naturmuseum, Solothurn	94 054
Stadttheater, Solothurn	606 243
Velostation, Solothurn	24 616
Zentralbibliothek, Solothurn	449 549
Trägerschaft für Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung im repla-Perimeter	59 850
Summe	1 530 488

Solothurn, Januar 2019

Reto Vescovi

Tätigkeitsberichte

Nachfolgend sind die Berichte zu den einzelnen Institutionen aufgeführt.

Der Tätigkeitsbericht für die Trägerschaft für Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung im repla-Perimeter befindet sich wie bisher in einem separaten Kapitel auf Seite 27.

Stadttheater¹⁾

Im Verlauf der Saison 2017/18 konnte das Theater Orchester Biel Solothurn (TOBS) im Rahmen aller Eigenproduktionen im Bereich Oper, Schauspiel, Junges Theater und Tanz über 20 000 ZuschauerInnen im Stadttheater Solothurn willkommen heissen. Hinzu kommen 3471 Menschen, die Gastspiele besuchten (unter anderem Veranstaltungen der Solothurner Fasnacht und der Liebhabertheater-Gesellschaft Solothurn) und 1770 ZuschauerInnen, die an Konzerten des Sinfonie Orchester Biel Solothurn vor allem im Konzertsaal Solothurn teilnahmen.

Das Schauspiel eröffnete die Spielzeit mit einem Paukenschlag: Das Heilige Experiment des österreichischen Autors Fritz Hochwälder, der das Stück im Schweizer Exil schrieb und damit Weltruhm erlangte. Mit Unterstützung der Stiftung «Jesuiten weltweit», brachte TOBS das 1943 am Städtebundtheater Biel/Solothurn uraufgeführte Werk über das Ende des Jesuitenstaats in Paraguay und dem damit verbundenen wichtigsten sozialen und anti-kolonialen Experiment der Weltgeschichte zurück auf unsere Bühnen. 11 039 Zuschauer konnte das Schauspiel insgesamt ins Stadttheater Solothurn locken (Saison 2016/17: 10 133).

Zusätzlich zu den eigenen Schauspielproduktionen von TOBS stiess die Produktion Heilig Abend von Daniel Kehlmann, die im Rahmen einer vom Kanton Solothurn unterstützten Zusammenarbeit zwischen TOBS und neues-theater.ch von Dornach in Solothurn gastierte, auf reges Interesse.

Die Oper verzeichnete 5708 ZuschauerInnen im Stadttheater Solothurn (Saison 2016/17: 5405). Die Sparte Oper begann die Spielzeit mit einem grossen Publikumserfolg: Il Barbiere di Siviglia von Rossini. Erfolgreich war auch die

Uraufführung von Marie und Robert von Jost Meier, der in Solothurn aufgewachsen ist.

Die Auslastung beider Sparten im Stadttheater Solothurn betrug 81,2%: 80,3% im Schauspiel und 83% in der Oper im Stadttheater Solothurn.

Im Bereich Konzert ist die Zahl der ZuhörerInnen in Solothurn gewachsen (1770 in der Saison 2017/18 gegenüber 1661 in der Saison 2016/17). Das Neujahrskonzert im Konzertsaal wurde sehr gut besucht. Unter den Höhepunkten der Konzertsaison war insbesondere das Konzert in der Franziskanerkirche unter der Leitung von Kaspar Zehnder. Dennoch bleibt es eine Herausforderung für das Sinfonieorchester Biel Solothurn, sich in Solothurn zu etablieren.

Die Zahl der Abonnemente im Stadttheater Solothurn betrug 977, was einen erneuten Anstieg von knapp 30 Abonnenten im Verhältnis zur vorherigen Saison bedeutet. Diese Tendenz ist bemerkenswert und besonders erfreulich, vor allem im Vergleich mit anderen Theatern der Schweiz und über die Grenzen hinaus. Der grösste Teil der AbonnentInnen in Solothurn sind Einwohnende der Stadt Solothurn (34%), gefolgt von den Gemeinden Biberist (5%), Langendorf (5%) und Zuchwil (4%). Es folgen Bellach, Balsthal, Feldbrunnen, Luterbach, Deitingen, Lommiswil, Gerlafingen, Grenchen und Lohn-Ammannsegg.

Der Anteil der selbsterwirtschafteten Mittel am Gesamtaufwand, welcher als wichtige Kennzahl gilt, lag mit 24,3% erneut deutlich über dem im Leistungsvertrag vorgeschriebenen Minimum.

Solothurn, Dezember 2018

Florian Schalit, Verwaltungsdirektor TOBS
Ignaz Moser, Stiftungsrat TOBS,
Geschäftsführer Regiomech AG

1) Im Kulturbereich wird in der Regel nicht gemäss Kalenderjahr, sondern nach Saison, die von Sommer bis Sommer dauert, abgerechnet und berichtet. Der nachstehende Bericht bezieht sich somit auf die Saison 2017/2018.

Altes Spital Solothurn

Seit Januar 2018 schreibt das Alte Spital ein neues Kapitel in der Geschichte des Hauses: Der neu geschaffene Bereich Seminare & Gastronomie zeichnet seither nicht nur verantwortlich für die Raumvermietungen sondern auch für die gastronomischen Dienstleistungen. Die Veranstaltungskundschaft profitiert nun von einem einzigen Ansprechpartner, der sich um alle Belange des Anlasses kümmert. Angefangen bei der Raummiete über die technische Infrastruktur bis hin zur Menu- und Getränkeauswahl. «Alles aus einer Hand» heisst die Devise. Im Zuge dieser Veränderung wurde der gastronomische Fokus verstärkt auf Anlässe (Seminare, Bankette, Events, Kulturveranstaltungen etc.) gelegt. Zudem wird das beliebte Gartenrestaurant an der Aare als Saisonbetrieb im Sommer jeweils abends betrieben. Die Analyse des ersten Geschäftsjahres zeigt, dass mit diesem Konzept finanziell ein optimales Resultat erzielt werden kann und damit das Ziel erreicht wird, diesen wichtigen Betriebszweig, der schweizweit als Musterbeispiel für soziales Unternehmertum gilt, zu stärken und auszubauen.

Anpassungen wurden auch auf der organisatorischen Ebene vorgenommen. In der optimierten Führungsstruktur sind der Betriebsleitung zwei Bereichsleitungen zur Seite gestellt: die Bereichsleitung Seminare & Gastronomie, die Barbara Gnägi, als langjährige Seminar- und Kongresskordinatorin, übernommen hat und die Bereichsleitung Soziokultur, für die seit Mitte Jahr Sacha Studer Mösch verantwortlich ist. Als soziokultureller Animator mit grosser Praxis- und Führungserfahrung bringt der Fachmann beste Voraussetzungen mit, um die Soziokultur (Jugend-, Integrations- und Quartierarbeit) im Alten Spital mit Visionen und Kompetenz in die Zukunft zu führen. Potential ortet er vor allem in der Transformation des Bereichs Soziokultur von einem lokalen zu einem regionalen Dienstleister. Der Fokus soll also verstärkt auf die Entwicklung regionaler Kooperationen gelegt werden. Konkret heisst das: Synergien nutzen, Ressourcen bündeln und Themen gemeinsam bearbeiten.

Regionale Aspekte

Soziokulturelle Angebote und Aktivitäten (Jugend-, Integration- und Quartierarbeit):

- Platz da?! – Aktionsmonat «Öffentlicher Raum für alle»: 50 Aktionen fanden unter der Mitwirkung von 33 PartnerInnen

- (Organisationen und Einzelpersonen) im Monat Mai statt und erreichten eine Beteiligung von rund 3500 Personen.
- Feel the move – präventives Freizeitangebot für Jugendliche ab der 6. Klasse: 14 Anlässe in Solothurn mit 299 Teilnehmenden und 7 Anlässe in Biberist (Durchführung via Jugendarbeit Biberist)
- Feel the move KIDS – präventives Freizeitangebot für Kinder von der 1. bis 5. Klasse: 14 Anlässe in Solothurn mit 415 Teilnehmenden
- Nutzung Jugendtreff (ausserhalb der regulären Öffnungszeiten): Gruppierungen Jugendlicher und junger Erwachsener nutzten die Räumlichkeiten kostenlos für Theaterproben, Sitzungen, Workshops u. a.
- Vernetzung/Beteiligung der Jugendarbeit: Jugendpolittag, Kinder- und Jugendprogramm der HESO, VOAKJ Verband für offene Arbeit mit Kindern & Jugendlichen im Kanton Solothurn
- Konversations-Tandem: 10 neue Paare konnten für den regelmässigen Austausch (Schwerpunkt Sprache) zusammengeführt und begleitet werden.
- Netzwerk Schlüsselpersonen: 10 Schlüsselpersonen aus unterschiedlichen Kulturkreisen bzw. Sprachgruppen haben ihre Aufgaben wahrgenommen. Der Informationsfluss zwischen Organisationen und Gemeinden und den Schlüsselpersonen wurde sichergestellt. Konzept und Vorgehensplan zur Überführung/Finanzierung des Projektes in den Regelbetrieb liegen vor. Fünf Gemeinden haben an einer Infoveranstaltung Interesse an der Mitwirkung bekundet. Die Idee einer Vereinsgründung soll 2019 weiterentwickelt und umgesetzt werden.
- 9. Infotag EBA Solothurn: Die Berufsausstellung und die zielgruppenspezifischen Informationsveranstaltungen wurden von über 800 SchülerInnen und rund 100 Erwachsenen aus dem ganzen Kanton Solothurn besucht. Am geführten Rundgang konnten rund 30 Personen aus Politik, Institutionen und Organisationen der Region für die zweijährige Grundbildung EBA sensibilisiert werden.
- EBA-Forum: 45 ArbeitgeberInnen und Fachpersonen von kantonalen und regionalen Organisationen diskutierten nach dem Inputreferat von Roger Spindler das Thema «Digitalisierte Arbeitswelt – eine Chance für EBA-Berufe».
- Verstehen, Schreiben, Ausfüllen: der wöchentliche Schreibdienst im Quartierbüro Solothurn West war gut frequentiert. Das Angebot wurde von Personen aus der ganzen Region genutzt.
- Vereine der Ausländerorganisation: Nebst ihren regelmässigen Aktivitäten in ihren Lokalen führten die Verei-

ne der Ausländerorganisation das traditionelle Freundschaftsfest und zudem ein multikulturelles Herbst-Fest durch.

- Werken & Bouldern: Siebdruckatelier, Holzwerkstatt und Boulderraum wurden von Gruppierungen und Einzelpersonen genutzt. Einführungskurse ins Siebdrucken und ins Bouldern wurden monatlich (meist ausgebucht) durchgeführt.
- Kooperationen: Mit folgenden Organisationen wurde für öffentliche Veranstaltungen im Alten Spital partnerschaftlich zusammengearbeitet: Jugend- und Kinderliteraturtage JuKiLi, Solothurner Mädchenchor, interkulturelle Theatergruppe The FutStep gemeinsam mit dem Discherheim, Omnibus Theater, Bayasgalant Kinderhilfe Mongolei

Solothurn, Dezember 2018

Hardy Jäggi, Vorstandmitglied Verein Altes Spital und repla espaceSOLOTHURN

Zentralbibliothek

Die Zentralbibliothek Solothurn entstand 1930 aus einer Fusion der Stadt- und der Kantonsbibliothek. Sie hat drei Standbeine: Sie sammelt möglichst alles, was über die Stadt und den Kanton Solothurn, von Solothurnerinnen und Solothurnern und von Solothurner Verlagen publiziert wird; sie bewahrt und vermittelt die historischen Bestände aus der Stadtbibliothek und den 1874 aufgehobenen Klosterbibliotheken, und sie versorgt die Bevölkerung von Stadt, Region und Kanton mit Belletristik und Literatur aller Sachgebiete.

Im vergangenen Jahr war die Vorbereitung der Datenmigration in den Informationsverbund IDS Basel-Bern weiterhin zentral. Da es sich um die erste Vollmigration seit 1986 handelt, waren die Daten inhomogen und mussten z. T. maschinell, z. T. manuell bereinigt werden. Der Migrationstermin musste wegen einer krankheitsbedingten Frühpensionierung an der UB Basel und einer Erkrankung eines externen Anbieters auf 2019 verschoben werden, wurde aber bereits im Januar 2019 erfolgreich umgesetzt. Mit der Migration und damit der Zusammenführung zweier Bibliotheks-IT-Systeme verschiedener Anbieter wird sich der Kostenaufwand für die Bibliotheks-IT verkleinern. Wir sind damit auch der Sorge um die Sicherheit unseres Rechenzentrums enthoben;

unsere Daten werden an der Universitätsbibliothek Basel gehostet. Überdies wird die ZBS «automatisch» Teil der auf 2021 geplanten Swiss Library Platform SLSP, die im Bereich des elektronischen Informationsangebotes von Katalogen und Inhalten massgeblich sein wird – eine Zusammenarbeit, die keine andere nichtuniversitäre Bibliothek der Schweiz geschafft hat.

Die Benutzung der ZBS läuft weiterhin gut; das E-Book-Angebot ist sehr gefragt, vor allem bei älteren Vielleserinnen, und ergänzt das Angebot an gedruckten Büchern und anderen Medien. Die reinen Besuche haben 2018 abgenommen, eine Erscheinung, die wir mit Museen und anderen Institutionen auf das sehr schöne Wetter im Sommer 2018 zurückführen. Um mit dem digitalen Wandel Schritt zu halten, haben wir weiterhin punktuell digitalisieren lassen und stellen die Digitalisate auf Plattformen; ein grösseres Vorhaben auf einem eigenen Portal wird angedacht. Die geplante Selbstverbuchungsausleihe mit RFID ist wegen der Verschiebung der Datenvollmigration auf 2019 geplant.

Auch die wissenschaftliche Benutzung läuft weiterhin sehr gut. Weltweit wird wahrgenommen, dass wir laufend weitere historisch wertvolle Bücher katalogisieren, und es treffen zahlreiche Anfragen, Bitten um Auskünfte und um Digitalisate ein.

In wöchentlich mindestens einer Veranstaltung, Schulung oder Führung und am Bibliothekssonntag vom 2. September haben wir Benutzerinnen und Benutzer (fast) aller Schichten und Altersstufen empfangen dürfen.

Sorgen bereitet uns die finanzielle Situation: Unsere Gebäude, 1958 fertiggestellt bzw. frisch renoviert, werden im Unterhalt zunehmend kostenintensiver; unser Personal wird älter und damit teurer, was wir mit Stelleneinsparungen bei Abgängen zu kompensieren versuchen; der digitale Wandel, insbesondere eine systematische und grossflächige Digitalisierung, erfordert grosse Mittel, ohne dass über Gebühren wesentliche Anteile hereingeholt werden können.

Regionale Aspekte

Im Jahr 2018 haben wir aus den Beitragsgemeinden 5916 Benutzerinnen und Benutzer bedient. Sie profitieren davon, dass sie nicht weit von zu Hause entfernt eine bedeutende Bibliothek mit einem aussergewöhnlich breiten Angebot

von über 1 Mio. Druckwerken und Musikalien – und mit eigener Bushaltestelle – vorfinden. Dank dem neuen Bibliotheks-IT-System, das die Vormerkung nicht ausgeliehener Medien aus den Magazinen erlaubt, können sie nun vor einem Bibliotheksbesuch von zu Hause aus vorbestellen.

Für die Region speziell attraktiv ist die regionale Sammel-tätigkeit, ein Nebenprodukt des kantonalen Sammelauf-trags der ZBS. Darunter fallen nicht nur Drucke, sondern auch Privatarhive wissenschaftlich und künstlerisch tätiger Personen. So wurde uns 2016 die Diasammlung von Ernst Klöti-Anderegg (1902–1986), Primarlehrer in Luterbach, übergeben oder 2018 die Tagebücher der Deitinger Lehrerin und Weltreisenden Elise Flury (1864–1932). Darüber hinaus führt die Zentralbibliothek Bildersammlungen, die für die Region Solothurn besonders gut aufgestellt sind. Beliebt ist beispielsweise die Postkartensammlung, deren Verzeichnis online zugänglich ist.

Solothurn, Januar 2019

Verena Bider, Direktorin Zentralbibliothek

Kunsteisbahn Zuchwil

Auch für das aktuelle Geschäftsjahr lagen die Eintritte über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Die Attraktivierung der Angebote für den freien Eislauf (zum Beispiel mit Eis-Bar direkt auf der Eisfläche, Spezialangebote für Frauen oder Familien) und «Hockey» (während der Wintersaison ist beides täglich möglich) haben sicherlich dazu geführt. Vor allem die Eisdiscos erfreuen sich grosser Beliebtheit. Die erste Eisdisco zum eigentlichen Saisonstart am Samstag, 3. November war schon sehr gut besucht. Alle Rekorde wurden dann aber an der Eisdisco vom Sonntag, 30. Dezember gebrochen. Alt und Jung fühlen sich gleichermaßen wohl, wenn zu alten und neuen Hits auf dem Eis gekurvt werden kann.

Regionale Aspekte

Mit dem EHC Zuchwil-Regio (inkl. Nachwuchsteams), dem EHC Bucheggberg sowie dem SC Obergerlafingen tragen drei Vereine ihre Trainings und Spiele im Sportzentrum Zuchwil aus. Dazu sind auch der Eislaufclub Solothurn und die Eis-Stockschützen Solothurn in Zuchwil beheimat-

et. Vermehrt tragen auch Vereine und Firmen der Region jährlich einen Plauschmatch im Sportzentrum aus und profitieren dabei vom «all-in-one»-Angebot (Eisreservation, Mietausrüstung und Verpflegung nach dem Spiel).

Grosser Beliebtheit erfreut sich auch das Angebot für die Schulen. Zusammen mit Schneider-Reisen offeriert das Sportzentrum allen Schulen der Region einen Sporttag (inkl. Besuch Eisbahn/Hallenbad, Verpflegung und Transport) zu einem Spezialpreis. Über 40 Schulen machen davon Gebrauch.

Die Einwohnerinnen und Einwohner der beitragszahlen-den Gemeinden der Repla erhalten einen Rabatt von 15% auf die Einzeleintrittspreise zu den Anlagen Kunsteisbahn, Hallenbad, Freibad, Warmwasserbecken 34 °C, Saunaanlagen und Minigolf. Das im August neu eingeführte Kassen- und Eintrittssystem bietet zudem viele weitere Vorteile. So können personalisierte Wertkarten inkl. dem entsprechenden Repla-Rabatt aufgeladen werden, und direkt an den Drehkreuzen eingesetzt werden. Das Guthaben ist auch bei Verlust der Karte nachvollziehbar und somit gesichert. Neu können auch Kurse und Einzeleintritte im SZZ-WebShop gekauft werden. Via QR Code auf dem Handy oder Print at home Ticket wird das Handling für unsere Kundinnen und Kunden noch einfacher.

Zuchwil, Januar 2019

Urs Jäggi, Direktor Sportzentrum Zuchwil

Velostation

Die ProWork AG betreibt die bewachte Velostation in der nördlichen Unterführung am Hauptbahnhof in Solothurn.

Hauptaufgabe waren die Bewirtschaftung der Veloabstell-plätze im bewachten Teil und der Ordnungsdienst im öffent-lichen Teil. Diese Dienstleistungen wurden mit den von den Sozialregionen zugewiesenen Personen ausgeführt. Un-terstützt und begleitet wurden diese Personen durch drei Gruppenleiter, welche in einem Teilpensum angestellt sind. Mit 3156 verkauften Tages-, 341 Monats- und 167 Jahresvig-netten wurden gegenüber dem Vorjahr mehr Tages-, mehr Monats- und praktisch gleich viele Jahresvignetten verkauft. Der bewachte Teil mit seinen 160 Abstellplätzen war tags-

über oder nachts gleich wie letztes Jahr zu 127% ausgelastet. Der weiter gestiegenen Nachfrage an Veloabstellplätze im öffentlichen Teil wurde durch die Stadt Solothurn mit dem Ersatz der einstöckigen durch doppelstöckige Velorechen entsprochen. Die Veloparkmöglichkeit in zentraler Nähe beim Bahnhof wurde rege genutzt und der kurze Weg von den rund 600 Abstellplätzen zum Perron war sehr begehrt. In der Velosaison zwischen Frühling und Herbst war der Bedarf an Abstellplätzen grösser als das Angebot. Die durch diese Situation gestressten und zum Teil verständnislosen KundInnen waren für TeilnehmerInnen der Velostation eine grosse Herausforderung. Mit der Integration von «Collectors» in den Räumlichkeiten der Velostation wurden Synergien besser genutzt. Personalengpässe von der Velostation und «Collectors» konnten durch beidseitiges Aushelfen überbrückt werden. Die Präsenz der Velostation-TeilnehmerInnen wurde von den KundInnen sehr geschätzt. Während ihrer Anwesenheit ist Vandalismus im Unterführungsbereich kaum ein Thema.

Sozialhilfebeziehenden Personen wurde mit den anfänglichen Arbeiten der Velostation eine Beschäftigung mit Dienstleistungscharakter und sozialen Kontakten geboten. Ziel dieser Beschäftigung war eine geregelte Tagesstruktur zu bieten und Teilnehmende nach Möglichkeit auf ein weiterführendes, qualifizierendes Programm vorzubereiten. Teilnehmende leisteten mit ihrem Einsatz einen Beitrag im Gegenleistungsprinzip zur bezogenen Sozialhilfe. 50% der austretenden Personen hatten eine Anschlusslösung im ersten Arbeitsmarkt, einem qualifizierenden Programm oder mit einem Programmwechsel.

Grenchen, Dezember 2018

Christoph Kölliker, ProWork AG

Naturmuseum

Nach über 35-jährigem Bestehen wurde die Dauerausstellungen in den letzten Jahren etappenweise überarbeitet. Die ersten beiden Etappen mit Schwerpunkt Säugetiere und Lebensräume Wald, Wiese, Siedlung sowie mit Schwerpunkt Erdgeschichte, Mineralien und Gesteine wurden im November 2012 respektive im Januar 2015 eröffnet. Als letzte Etappe wurde 2018 das Obergeschoss mit den Schwerpunkten Fische, Vögel, Insekten und Gewässerle-

bensräume überarbeitet und die Gesamtanierung der Dauerausstellung des Naturmuseums abgeschlossen. Mit der kompletten Neugestaltung bietet das Naturmuseum eine moderne Ausstellung, welche Interesse, Begeisterung, Verständnis und Liebe für die Natur zu wecken vermag. Unterstützt wird die Inszenierung durch viele interaktive Elemente, welche die Neugierde der BesucherInnen anregt und diese spielerisch an ein Thema heranführen. Nach wie vor dürfen viele Objekte angefasst werden. Damit soll das Naturmuseum seiner überregionalen Bedeutung auch in den kommenden Jahren gerecht werden.

Die Ausstellung kommt bei den BesucherInnen gut an und die BesucherInnenzahlen waren im 2018 mit 37 747 Eintritten so hoch wie seit 25 Jahren nicht mehr. Das Naturmuseum hat seit Jahren konstant hohe Besucherzahlen von rund 30 000 Personen pro Jahr. Dies ist fast doppelt so viel, wie die Stadt Solothurn an Einwohnenden hat. Die BesucherInnen setzen sich rund hälftig aus Kindern und Erwachsenen zusammen. Bei den Gruppen sind je rund 1/3 aus der Stadt, dem Kanton oder von ausserhalb des Kantons.

Regionale Aspekte

Für Lehrpersonen und Schulklassen bietet das Museum umfangreiche und überwiegend kostenlose Dienstleistungen an. Dazu gehören Beratungen, Führungen, Workshops, Vortragsunterlagen, Bibliothek und das zur Verfügung stellen von Objekten. Zudem steht Lehrpersonen ein Angebot an didaktischen Unterlagen kostenlos zur Verfügung, die durch eine Museumspädagogin erstellt werden. Diese Dienstleistungen stehen allen Schulen im Kanton offen und werden durch die Schulen der Region rege genutzt. Als Dank für die grosszügige Unterstützung durch die repla werden seit dem letzten Jahr geführte Workshops nicht nur für die Stadtschulen, sondern auch für die Schulklassen aus den repla-Gemeinden kostenlos angeboten. Dieses Angebot wird durch die Museumspädagogin aktiv kommuniziert und soll auch im 2019 weitergeführt werden. Von den rund 300 Gruppen, welche das Museum im letzten Jahr besucht haben, wurden zirka 90 durch die Museumspädagogin betreut. Ein Drittel davon machen Workshops für Klassen aus den repla-Gemeinden aus.

Solothurn, Januar 2019

Dr. Thomas Briner, Konservator

Ausschuss Siedlung und Landschaft: Kommission Landschaftsqualität und Vernetzung

Landschaftsqualitätsprojekt

Das Projekt war bereits im fünften Jahr und die angemeldeten Flächen haben sich nur noch geringfügig verändert. Deshalb und wegen der erneuten Plafonierung der Beitragssumme liegen die ausbezahlten Beiträge in einzelnen Gemeinden leicht unter dem Vorjahr (vgl. Tabelle). Der Anteil der Region an den gesamten Beiträgen im Kanton ist aber mit immer noch rund 1,5 Mio. Franken nach wie vor hoch.

Für das Jahr 2019 wird eine weitere Konsolidierung des Projektes erwartet.

Vernetzungsprojekte

Im Berichtsjahr wurden vor allem die Flächen mit den Hochstammobstbäumen überprüft und mussten teilweise bereinigt werden. Ebenso fand eine Bereinigung von Flächen statt, die nur teilweise in den Massnahmegebieten liegen. Diese Bereinigungen sowie Flächenmutationen aufgrund von BewirtschafterInnenwechseln (Wohnortsprinzip) und Beitragsausschluss infolge des Erreichens der Altersgrenze haben dazu geführt, dass trotz einer leicht höheren Gesamtfläche in einzelnen Gemeinden weniger Beiträge ausbezahlt werden konnten (vgl. Tabelle). Die Beitragssumme, welche in unsere Region floss ist aber mit rund 950 000 Franken nach wie vor beachtlich.

Zur besseren Information der Bevölkerung konnte in jedem Bezirk ein Vernetzungspfad eingerichtet werden. Auf ansprechend gestalteten Tafeln wurden an viel begangenen Wegen die Landschaftselemente und Massnahmen erklärt.

Schwerpunkt für das Jahr 2019 ist für alle drei Vernetzungsprojekte eine weitere Verbesserung der Landschaftselemente aufgrund der Ergebnisse aus der Wirkungskontrolle. Zudem muss per Ende Jahr ein Zwischenbericht erstellt werden.

Rehkitzprojekt

Mit Unterstützung eines Beitrages aus dem Mehrjahresprogramm Landwirtschaft konnte in einem weiteren Pilotprojekt im Bezirk Bucheggberg die Rehkitzrettung mittels Drohneneinsatz weiter optimiert werden. Mit diesen Erfahrungen soll das Pilotprojekt im Jahre 2019 auf die Bezirke Wasseramt und Leberberg erweitert werden.

Administration, Organisation

Durch den Übergang auf die schlankere Organisationsstruktur konnten die administrativen Kosten gering gehalten werden. Der Einzug der Gemeindebeiträge im Rahmen des Projektes «Kostenbeteiligungen» hat sich bewährt.

Etziken, Januar 2019

Bruno Meyer

Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekte der repla espaceSOLOTHURN (Stand 31.12.2018)
An die Landwirtschaftsbetriebe ausbezahlte Beiträge im Jahr 2018, Summe pro Gemeinde

Gemeinde	Landschaftsqualität (CHF)		Vernetzung (CHF)		Total (CHF)	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Aeschi (SO)	43 404	53 477	44 348	44 294	87 752	97 771
Balm bei Günsberg	17 628	18 070	22 298	21 620	39 926	39 690
Bellach	42 799	43 799	31 078	36 517	73 877	80 316
Biberist	43 775	41 866	41 939	45 381	85 714	87 247
Biezwil	42 930	43 091	23 648	22 625	66 578	65 716
Bolken	13 389	11 237	7 173	7 215	20 562	18 452
Buchegg	180 164	196 442	119 078	122 357	299 242	318 799
Deitingen	91 970	95 746	42 190	41 175	134 160	136 921
Derendingen	25 674	24 793	13 912	13 875	39 586	38 668
Drei Höfe	32 160	34 570	13 928	13 957	46 088	48 527
Etziken	40 040	38 939	15 298	14 737	55 338	53 676
Feldbrunnen-St.Niklaus	11 960	11 945	4 123	4 142	16 083	16 087
Flumenthal	9 764	5 977	3 754	4 095	13 518	10 072
Gerlafingen	0	0	0	0	0	0
Günsberg	27 690	26 169	17 034	17 195	44 724	43 364
Halten	11 823	13 114	4 023	3 945	15 846	17 059
Horriwil	34 553	29 362	14 342	15 791	48 895	45 153
Hubersdorf	9 338	7 344	5 012	4 840	14 350	12 184
Hüniken	8 284	9 599	3 562	3 559	11 846	13 158
Kammersrohr	18 689	19 403	11 711	11 539	30 400	30 942
Kriegstetten	0	0	0	0	0	0
Langendorf	0	0	0	0	0	0
Lohn-Ammannsegg	22 403	29 739	16 219	17 492	38 622	47 231
Lommiswil	25 766	27 784	16 652	17 310	42 418	45 094
Lüsslingen-Nennigkofen	66 789	64 864	64 271	64 787	131 060	129 651
Luterbach	21 822	20 479	9 110	9 191	30 932	29 670
Lüterkofen-Ichertswil	17 871	14 822	12 924	13 250	30 795	28 072
Lütterswil-Gächliwil	28 412	26 459	17 405	17 388	45 817	43 847
Messen	137 626	143 727	68 149	77 443	205 775	221 170
Oberdorf (SO)	29 810	27 291	29 245	29 667	59 055	56 958
Obergerlafingen	6 151	6 335	1 467	1 465	7 618	7 800
Oekingingen	8 648	7 003	4 279	4 350	12 927	11 353
Rechterswil	24 463	29 050	10 054	10 044	34 517	39 094
Riedholz	22 299	21 003	29 089	29 147	51 388	50 150
Rüttenen	43 468	46 176	22 286	22 687	65 754	68 863
Schnottwil	60 133	63 332	29 989	29 971	90 122	93 303
Selzach	154 924	164 372	137 156	138 127	292 080	302 499
Solothurn	23 479	17 357	10 297	10 238	33 776	27 595
Subingen	36 092	36 635	12 334	13 480	48 426	50 115
Unterramsern	23 967	24 197	10 412	11 519	34 379	35 716
Zuchwil	10 771	11 645	6 901	7 809	17 672	19 454
repla espaceSOLOTHURN	1 470 928	1 507 213	946 690	974 224	2 417 618	2 481 437

Ausschuss Ländlicher Raum

Ausgangslage

Auf Wunsch der Mitgliedergemeinden hat die repla das Projekt «Entwicklung ländlicher Raum (ELaRES)» lanciert. Ziel des Projektes ist es, für die ländlich geprägten Gemeinden Zukunftsperspektiven zu entwickeln und darauf aufbauend konkrete Projekte umzusetzen.

Im Bezirk Bucheggberg wurde 2014 das Pilotprojekt gestartet. Als Resultat wurde 2016 das Mitfahrnetzwerk Publi-ride eingeführt. 2017 folgte als nächste Region das ländliche Wasseramt.

Tätigkeiten 2018

Bucheggberg

Der Pilotversuch des Mitfahrnetzwerkes «publiride» von Postauto, der 2015 gestartet wurde und eigentlich bis Ende 2018 angelegt war, wurde vorzeitig beendet, da nur geringe NutzerInnenzahlen erreicht wurden.

Wasseramt

Die vorgesehene Neupositionierung des Verein Pro Wasseramt ist der Haupterfolg des Projektes im Wasseramt. Die Gemeinden Aeschi, Bolken, Drei Höfe, Etziken, Horriwil, Hüniken, und Oekinggen sind dem Verein beigetreten und Gemeindepräsidenten aus ihren Reihen stellen neu auch den Vorstand des Vereins.

Ihm obliegt zusammen mit der Geschäftsstelle des Vereins die Verantwortung für die Umsetzung der beiden Projekte «Naturschätze Äusseres Wasseramt» und «Info-Plattform». Die Projekte sollen eine Chance für Pro Wasseramt sein, sich neu zu positionieren und weitere Gemeinden des Wasseramts als Mitglieder zu gewinnen. Die Arbeiten konnten 2018 noch nicht begonnen werden; die repla unterstützt die Umsetzung mit einem einmaligen finanziellen Betrag in der Höhe von 10 000 Franken, der an der DV 2018 gesprochen wurde.

Würdigung ELaRES

Auch wenn das Bucheggberger Projekt «publiride» nicht weitergeführt wurde, kann das Projekt ELaRES aus Sicht der repla positiv gewertet werden, da die Bevölkerung aus dem ländlich geprägten Raum durch die repla «abgeholt» werden konnte und auf deren Bedürfnisse reagiert wurde. Ebenfalls zielführend war die Übergabe und Eigenfinanzierung der Umsetzung durch die Gemeinden.

Eine Fortsetzung des Projektes im ländlichen Raum des Bezirks Leberberg bleibt vorbehalten, ist aber 2019 noch nicht vorgesehen.

Zuchwil, Januar 2019

Matthias Reitze

Verein «Für üsi Witi» – Infozentrum Witi Altreu

Das Info Zentrum Witi Altreu war in der Saison 2018 vom 13. April bis 14. Oktober geöffnet und wurde von rund 35 000 Personen besucht. Es wurden in diesem Jahr 93 Führungen durchgeführt. Die Führungen wurden gebucht von Schulen, Vereinen, privaten Gruppen und Firmen. Total haben 1712 Personen an den Führungen teilgenommen, darunter 293 Kinder. Auch im Rahmen des Ferienpasses für Kinder wurde wiederum ein Anlass angeboten.

Nachdem bereits in den Jahren 2016 mit 42 Storchenpaaren und im Jahr 2017 mit 44 neue Rekorde aufgestellt wurden, konnten diese im 2018 nochmals überboten werden. So wurden in Altreu im Frühling 2018 46 Storchenpaare gezählt, welche später 80 Jungstörche hervorbrachten. Im Jahr 2016 waren es deren 60 Jungstörche. Das gute Wetter im Frühling hat dabei eine grosse Rolle gespielt.

In diesem Jahr organisierte die Gemeinde Selzach bereits das zweite Mal ein Meeting der Europäischen Storchendörfer. Einige VertreterInnen unseres Vereins nahmen ebenfalls aktiv an diesem Anlass teil. Selbstverständlich stand auch ein Besuch des Infozentrums und der Landwirtschafts- und Schutzzone Witi auf dem Programm. Ein gemeinsames Nachtessen mit den TeilnehmerInnen aus fast allen Europäischen Storchendörfern rundete den interessanten Anlass ab.

Sonderausstellung 2017/18 «Blumenwiesen – kleine Verstecke – grosse Entdeckungen»

Die Ausstellung über Blumenwiesen konnte am 13. April 2017 zusammen mit zahlreichen Gästen eröffnet werden. Diese besondere Ausstellung mit vielen interaktiven Elementen welche Gross und Klein zum Mitmachen animieren, konnte auch noch in diesem Jahr nochmals bestaunt werden. Die BesucherInnen erfuhren in dieser Ausstellung die Vielfalt einer Blumenwiese und lernten die Bedeutung einer artenreichen Wiese für die Biodiversität und Artenvielfalt kennen. Der Entscheid, diese mit über 550 Stunden aufwendig überarbeitete und an die Verhältnisse im Hochstuhhaus angepasste Ausstellung gleich über zwei Saisons zu zeigen war absolut richtig. Das Feedback der BesucherInnen war durchwegs positiv. Die Vorbereitungsarbeiten für die Ausstellung 2019/20 sind bereits im vollen Gange und das Thema, passend zur Witi, steht bereits fest. Lassen Sie sich überraschen.

Der Verein

Es darf erfreulicherweise festgestellt werden, dass der Vorstand komplett besetzt ist und das Infozentrum-Team rund um Renata Gugelmann nochmals vergrössert werden konnte. Mit Fabian Affolter konnte der Abgang von Brigit Wyss kompensiert werden. Fabian Affolter ist ein junger Landwirt aus Grenchen, welcher die Witi vor allem als Arbeitsplatz kennt. Fabian Affolter sitzt zudem im Grenchner Gemeinderat.

Neugestaltung Umgebung Ost, Infozentrum Witi

«Dieses Projekt wird das Infozentrum weiter aufwerten und für die Besucher, egal ob gross oder klein, noch interessanter machen», so versprach ich es im letztjährigen Jahresbericht. Mittlerweile wurde das Projekt, welches eine komplette Neugestaltung des östlichen Teils des Infozentrums beinhaltet, umgesetzt. Bereits bei der Eröffnung der Saison 2018 durfte die neue Anlage eingeweiht werden. Das Resultat hat die Vorstandsmitglieder, das Witi Team und die BesucherInnen vollumfänglich zufrieden gestellt. Der grosse Teich, die dahinterliegenden Hecke und der neue Weg sind die zentralen Elemente der Neugestaltung. Die Umsetzung schlug mit einem Betrag von rund 125 000 Franken zu Buche. Finanziell wurden wir bei diesem Projekt unterstützt vom Lotteriefond des Kantons Solothurn und vom Fonds naturemade star KW Ruppoldingen der Alpiq Hydro Aare AG. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön.

Projekte und Aktivitäten

Der Verein setzt sich gemäss seinen Statuten für die Erhaltung der Landwirtschafts- und Schutzzone Witi ein. In diesem Sinn kommen wir einer Verpflichtung nach, denn der Bund hat vom Kanton Solothurn die Ausscheidung einer Schutzzone im Bereich der Witi und eine nachhaltige Information über diese verlangt – dies als Gegenleistung für den Witi-tunnel im Zusammenhang mit dem Bau der A5. Unser 2001 gegründeter Verein vermittelt die Information über die kantonale Landwirtschafts- und Schutzzone Witi durch den Betrieb des Informationszentrums Witi in Altreu. Um diesem Auftrag noch gerechter zu werden, sind auf dem Gelände des Infozentrums seit diesem Jahr neue, vom Kanton erstellte Informationstafeln zu finden. Unsere Arbeit ist sehr wichtig und wird auch geschätzt.

Ausblick 2019

Das Infozentrum besteht 2019 in seiner 16. Saison. Nach wie vor ist der Weissstorch das zentrale Thema zu den weiteren wichtigen Informationen über die Landwirtschafts- und Schutzzone Witi.

Nachdem das Projekt Umgebung Ost des Infozentrums abgeschlossen ist, werden wir uns im 2019 hauptsächlich mit dem Unterhalt von Gebäuden und Umgebung beschäftigen. Es ist uns wichtig, dass sich die BesucherInnen im Infozentrum Witi wohlfühlen.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön

Ich möchte allen herzlich danken, die sich für den Verein «Für üsi Witi» engagieren – sei es politisch, finanziell, fachlich oder in anderer Form. Danke an die Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes, die Mitglieder der Fachkommission, wie auch an das ganze Witi-Team, welches eine interessante Ausstellung und den Betrieb des Infozentrums mit allen Führungen ermöglicht. Ein grosses Dankeschön geht auch an Martin Huber, meinen Vizepräsidenten sowie an Pro Natura Solothurn mit ihrer Geschäftsführerin Ariane Hausammann für die fortwährend grosse Unterstützung. Weiter ein grosses Merci für die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Vereinen wie Storch Schweiz, Birdlife Kanton Solothurn und dem WWF.

Im Namen des Vereins möchte ich auch den Institutionen danken, welche uns finanziell unterstützen: dem Kanton Solothurn, dem Lotteriefonds sowie dem Fonds naturemade star KW Ruppoldingen der Alpiq Hydro Aare AG für die Unterstützung des Projekts Neugestaltung Anlageteil Ost, der repla espaceSOLOTHURN und den Einwohnergemeinden Bellach, Bettlach, Grenchen, Nennigkofen-Lüsslingen, Selzach, Leuzigen und Solothurn. Auch allen Einzelpersonen sei an dieser Stelle für ihre Unterstützung als Mitglieder des Vereins ganz herzlich gedankt.

Selzach, Dezember 2018

Markus Dietschi, Präsident Verein «Für üsi Witi»

Neophytenbekämpfung

Arbeitsgruppe Neobiota

Ausgangslage

In den letzten Jahren wurde immer wieder in den Medien über Neophyten berichtet. Zwischenzeitlich weiss fast jede Person, dass es sich um fremde Arten handelt, die sich stark ausbreiten. Neophyten kommen auch zunehmend in den Budgets der Gemeinden vor, weil sie die Werkhöfe und die Unterhaltsverantwortlichen stark beschäftigen. Aufgrund der möglichen Probleme bezüglich Gesundheit, Artenvielfalt oder Verminderung der Uferstabilität müssen die Pflanzen bekämpft werden.

Grundlagen in Form von Merkblättern usw. sind zahlreich vorhanden – es fehlt aber meist an den praktischen Erfahrungen. Deshalb unterstützt die repla espaceSOLOTHURN seit vier Jahren die Gemeinden mit Praxiskursen. Es gibt immer neue Herausforderungen, wie der Vormarsch des Erdmandelgrases in allen drei Bezirken des repla-Gebietes. Es ist deshalb wichtig, dass Neuigkeiten zur effizienten Bekämpfung von invasiven Neophyten vermittelt und Erfahrungen unter den Gemeindeverantwortlichen und Werkhofmitarbeitenden ausgetauscht werden können. Die Kurse stellen ein wichtiges Bindeglied zwischen der kantonalen Arbeitsgruppe Neobiota und den Gemeinden dar.

2016 wurde durch die Repla eine Arbeitsgruppe gebildet, die Anlaufstelle für Fragen ist und die Aktivitäten koordiniert. Sie besteht aus VertreterInnen der kantonalen Arbeitsgruppe und der Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN. Auf der Homepage der repla espaceSOLOTHURN sind Informationen und Aktivitäten aufgeschaltet.

Unterstützung der Gemeinden 2018

Am 27. Juni 2018 wurde ein Praxiskurs in Biberist angeboten. Der Kurs wurde wieder von Hans Neeracher, einem erfahrenen Neophyten-Fachmann und Martin Huber durchgeführt. Der Kurs war mit rund 30 Teilnehmenden sehr gut besucht. Den Gemeindeverantwortlichen wurde an Beispielen aufgezeigt, wie und wann die Problempflanzen am wirkungsvollsten bekämpft werden können. Ein Schwerpunktthema war zudem die Vorführung einer Firma aus dem Bucheggberg, die sich auf die giftfreie Unkraut- und

Neophytenbekämpfung spezialisiert hat. Am Anlass wurde das leistungsstärkste Heisswassergerät von Europa vorgeführt, mit dem in einer Stunde 2500 Liter kochendes Wasser aufbereitet und auf der Erdoberfläche wie auch im Wurzelraum appliziert werden kann. Mit der Behandlung wird die Pflanzenwurzel geschädigt und die Umwelt geschont.

In einem weiteren Rundbrief wurden die Gemeindeverantwortlichen über den Entwicklungsstand der Pflanzen und die anstehenden Tätigkeiten informiert. Die Rundbriefe stellen eine wichtige Informationsplattform in Ergänzung zu den jährlich stattfindenden Kursen dar.

Weiteres Vorgehen

Im Bucheggberg hat sich die Organisation der Kommissionen und der Akteure und Akteurinnen aufgrund der Gemeindefusionen verändert. Die bewährten Strukturen, die den Bucheggberg für seine erfolgreiche Neophytenbekämpfung auszeichnen, müssen neu definiert werden.

Es ist vorgesehen, die Praxiskurse auch im Jahr 2019 fortzusetzen – wieder mit einem speziellen Schwerpunktthema, das auf die Bedürfnisse der Gemeinden ausgerichtet wird. Auch die Information der Gemeindeverantwortlichen über die Rundbriefe wird weiter geführt.

Biberist, Dezember 2018

Martin Huber, BSB + Partner

Reorganisation der regionalen Zivilschutzorganisationen

Ausgangslage

2017 wurden durch die repla die Voraussetzungen für die Gründung eines Zweckverbandes Zivilschutzorganisation Aare Süd geschaffen. Mit Ausnahme der Gemeinden Biberist und Biezwil genehmigten im Dezember 2017 alle beteiligten Gemeinden die Statuten des Zweckverbandes. Am 26. Februar 2018 konnte somit an der konstituierenden Delegiertenversammlung der Vorstand gewählt werden. Gewählt wurden folgende Personen:

Martin Rüfenacht	Horriwil	Präsident
Rita Mosimann	Biezwil	Vertretung VBBG von Amtes wegen
André Winiger	Derendingen	
Bruno Meyer	Etziken	
Patrick Schibler	Gerlafingen	
Isaak Meyer	Lohn-Ammannsegg	
Bruno Gehrig	Rechterswil	
Urs Ledermann	Subingen	
Markus Dick	Biberist	

Die Gemeinden Biberist und Biezwil traten dem neuen Zweckverband Mitte 2018 ebenfalls bei. So konnte die angestrebte Organisation mit allen beteiligten Gemeinden umgesetzt werden.

Die repla übergab die entsprechenden Unterlagen dem neuen Vorstand und ist somit an der weiteren Entwicklung des Zweckverbandes nicht mehr beteiligt.

Die repla übernahm auf Initiative des Präsidenten die Federführung bei der Entwicklung der Neuorganisation. Neben den fachlichen Aspekten spielen bei solchen Neuorganisationen auch politische Überlegungen und Befindlichkeiten betroffener Personen eine wesentliche Rolle. Hier zeigte sich, dass die repla als Instrument der Gemeinden für eine solche Aufgabe geeignet ist. Es zeigte sich aber auch, dass es einige Überzeugungsarbeit braucht und der Aufwand für diese Tätigkeit nicht zu unterschätzen ist. Letztendlich belief sich der Gesamtaufwand auf ca. 60 000 Franken, wobei sich der Kanton zu 50% an den Kosten beteiligt.

Zuchwil, Januar 2019

Reto Vescovi

Planung regional bedeutender Sportanlagen

Ausgangslage

Der Kanton Solothurn verfügt mangels einer entsprechenden Gesetzesgrundlage über kein kantonales Sportanlagenkonzept, wie dies in anderen Kantonen der Fall ist. Somit fehlt einerseits ein Inventar über die vorhandenen Sportanlagen und andererseits eine Bedarfsplanung.

Sportverbände und die Politik haben verschiedentlich darauf hingewiesen, dass in der Region Solothurn-Grenchen (Bezirke Bucheggberg, Lebern, Wasseramt und Stadt Solothurn) ein Mangel an Sportinfrastruktur bestehen würde; dies insbesondere für Anlagen von regionaler Bedeutung, wie z. B. eine grosse Halle für Ballsportanlagen oder eine 400 m Leichtathletik-Bahn.

Solche Anlagen können kaum von einer einzelnen Gemeinde erstellt und betrieben werden. Der Vorstand der repla hat deshalb beschlossen, sich des Themas auf regionaler Ebene anzunehmen.

Ziel und Inhalt des Projektes ist nicht eine flächendeckende Bedarfsplanung für Sportanlagen, allgemein, sondern nur für Sportanlagen von «regionaler Bedeutung». Dieser Status setzt voraus, dass mindestens eines der nachstehenden Kriterien erfüllt ist:

- die Anlagen werden für die Austragung von Wettkämpfen/-spielen auf nationaler Ebene genutzt
- bei grossen Sportarten (Turnen, Fussball, Schwimmen u. a.), welche regional organisiert sind, werden auch regionale Anlässe berücksichtigt
- die Anlagen werden regelmässig (mindestens 3x jährlich) für Trainingslager und/oder Kurse des nationalen Sportverbandes genutzt (bei grossen Sportarten, welche regional organisiert sind, werden auch regionale Kader bzw. Kurse berücksichtigt).

Das Projekt ist in zwei Phasen geplant. In der ersten Phase wird im Jahr 2018 eine Bedarfsanalyse für regional bedeutende Sportanlagen durchgeführt. Auf ihrer Grundlage kann in einer zweiten Phase (2019) ein Konzept für die Realisierung der Projektidee(n) entwickelt werden, sofern der Bedarf als gegeben erachtet wird.

Tätigkeiten 2018 (Phase 1, Bedarfsermittlung)

Für die Phase 1 wurde eine Arbeitsgruppe der repla eingesetzt. Diese setzt sich aus Mitgliedern des repla-Vorstands, dem Leiter der kantonalen Sportfachstelle und dem Präsidenten der kantonalen Sportkommission und je einem Vertreter der Städte Solothurn und Grenchen sowie der Geschäftsstelle der repla zusammen. Externe Beratung erfolgte durch das Bundesamt für Sport BASPO und Martin Strupler Sport Consulting.

Unter Beizug der kantonalen Sportkommission wurde ein Inventar der regional bedeutenden Sportanlagen erstellt. Aufgrund des eruierten Bestands wurde aus dem Expertengremium der Bedarf ermittelt. Dieser besteht demgemäss aus einer Dreifach-Halle, die folgende Kriterien erfüllt

- Nutzung primär für Ballsportarten, Eignung zur Durchführung von nationalen Wettkämpfen (Tribüne für ca. 2000 Personen) und/oder Länderspielen
- polyvalent nutzbar als Eventhalle für Veranstaltungen

Begründung:

- Spportsportarten haben im Schul- und Vereinssport an Bedeutung gewonnen. Es ist davon auszugehen, dass der Bedarf an entsprechenden Hallenkapazitäten weiter wächst.
- Für Wettkämpfe und Events bietet die Halle in Zuchwil die besten Voraussetzungen, verfügt aber über limitierte Zuschauendenkapazitäten. Das Velodrome in Grenchen verfügt zwar über eine grosse Publikumsinfrastruktur, aber nicht über optimale Voraussetzungen für Ballsportanlagen (Garderoben, Hallenboden).

Dieser Befund wurde in einer Befragung allen Gemeinden der repla sowie den in der Region präsenten Sportverbänden zur Stellungnahme unterbreitet und bei den Gemeinden nach laufenden Projekten gefragt.

Die eingegangenen Rückmeldungen der Befragung werden in Bezug auf die Gemeinden als ausreichend und in Bezug auf die Verbände als ungenügend für die aktuelle Bedarfshebung erachtet (Rücklauf 20%).

Bis zur Delegiertenversammlung soll die Bedarfsanalyse deshalb vertieft werden:

- Bedürfnisse der Hallensportarten bei den Verbänden abfragen, da keine Rückmeldung in der Umfrage erfolgt ist
- Belegung der regional bedeutenden Dreifachsporthallen abfragen
- Evtl. Prognose der Entwicklung in den relevanten Sportarten (Unihockey, Handball, Futsal, Volleyball, Basketball)
- Ermittlung zukünftiger Bedarf im Schulsport (kantonale Ebene, Kantonsschulen und Berufsschulen)
- Abstimmung des weiteren Vorgehens mit der Interessengemeinschaft Sport Solothurn IGSSO, die das Projekt einer Ballsporthalle im Gebiet Weitblick der Stadt Solothurn verfolgt

Darauf basierend kann die Konkretisierung der Projektidee vorgenommen und die 2. Phase gestartet werden.

Zuchwil, Januar 2019

Matthias Reitze

Projekt Arbeitszonenbewirtschaftung

Ausgangslage

Die repla möchte die Bereitstellung und Entwicklung von Industrie- und Gewerbegebieten fördern. Der Vorstand der repla hat auf Anfrage des kantonalen Raumplanungsamtes beschlossen, als Pilotregion ein Projekt zur Einführung der Arbeitszonenbewirtschaftung zu lancieren. Die Delegierten bestätigten dieses Projekt an der Versammlung im März 2018.

Damit wird auf die Anforderung der eidgenössischen Gesetzgebung reagiert, mit der die haushälterische Nutzung der Arbeitszonen insgesamt gewährleistet werden soll und die Voraussetzung für die Ausscheidung neuer Arbeitszonen ist. Die Vorgaben des Bundes an eine Arbeitszonenbewirtschaftung sind:

- Regionale Übersicht zu den aktuellen Nutzungen und den vorhandenen Nutzungspotenzialen
- Regionale Betrachtung und Abstimmung der Arbeitszonen
- Fortlaufende Bewirtschaftung der Arbeitszonen und aktive Steuerung der Nutzung
- Zuständige Stelle ist zu definieren (Kanton, regionale Trägerschaften, Private, die dem Kanton Rechenschaft ablegen)

Tätigkeiten 2018

Zusammen mit den kantonalen Ämtern für Raumplanung bzw. Wirtschaft und Arbeit / Abt. Wirtschaftsförderung der Standortförderung espaceSOLOTHURN, entwickelte die repla 2017 ein Konzept für ein pragmatisches Instrument zur Bewirtschaftung der Arbeitszonen. Das Instrument dient den Bedürfnissen aller Beteiligten und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen. Hauptaufgabe ist die Bewirtschaftung und Verwaltung des Bestands an un bebauten Industrie- und Gewerbebezonen.

Das Jahr 2018 stand im Zeichen der Umsetzung dieses Konzepts. Als Produkte resultieren eine Datenbank mit Informationen zu allen un bebauten Arbeitszonen in der Region sowie eine Karte pro Gemeinde, welche die un bebauten Areal und ihre Umgebung zeigt. Die Inhalte der Datenbank gliedern sich entlang der Themen Arealbeschrieb (u. a. Gemeinde, Zone, Parzellengrösse), Erschliessung (u. a. öV, MIV) und Standortfaktoren (u. a. Eigentumsstruktur, Entwick-

lungsabsichten, Verfügbarkeit). Um die Standortfaktoren zu erheben, wurde eine Umfrage in allen Gemeinden der repla durchgeführt. Bis Ende 2018 retournierten knapp $\frac{3}{4}$ der Gemeinden den Fragebogen. Als «Supplement» wurden bei den Gemeinden weitere Informationen zu leer stehenden, grossflächigen Mietobjekten erfragt.

Weiteres Vorgehen

Im Jahr 2019 sind die Bereinigung der Produkte, die Klärung der Zuständigkeit für die Bewirtschaftung und die Publikation der Ergebnisse geplant. Ziel ist es, das Instrument, welches die repla im Rahmen dieses Pilotprojekts entwickelte, auf kantonaler Ebene einzuführen.

Die aktive Bewirtschaftung der Daten beinhaltet, Potentiale für Arrondierungen von Arbeitszonen (Neueinzonungen) in der repla Region herauszuschälen, die sich für Ansiedlungen von neuen Betrieben eignen. Damit verbunden wären entsprechenden Flächenkompensationen (Rückzonungen) und Modelle zur finanziellen Abgeltungen für die betroffenen Gemeinden durch Partizipation an den neuen Steuererträgen.

Zuchwil, Dezember 2018

Matthias Reitze, Stephanie Tuggener

Kulturfabrik Kofmehl

Das Angebot des Kulturbetriebes

Rund 220 kulturelle Anlässe organisierte die Kulturfabrik Kofmehl Solothurn in der Saison 2017/2018. Rund 75 000 BesucherInnen (rund 65% davon aus den Regionsgemeinden und der Stadt Solothurn) besuchten die Konzerte diverser Stilrichtungen (Pop, Rock, Metal, Folk, Hip Hop, Hardcore, Jazz, Soul, Worldmusic, Ska, Reggae, Punk, Funk, Blues, Elektro), Lesungen, Rollenspielabende, Diskos, Podien, Mundartabende, Workshops, Jams, Musicals, Comedy- und Theatervorführungen. Insgesamt standen fast 2000 Künstlerinnen und Künstler auf der Kofmehl-Bühne. Internationale Schwergewichte wie z. B. The Dublin Legends, Sepultura, Of Mice and Men, Käptn Peng & Die Tentakel von Delphi sowie bekannte Schweizer Bands wie z. B. Gotthard, Pegasus, Eluveitie, Philipp Fankhauser, Giacobbo/Müller, Shakra, James Gruntz, Crazy Diamonds und viele weitere standen dabei ebenso auf der Kofmehlbühne wie dutzende junge regionale, überregionale und nationale Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstler, welche im Kofmehl eine optimale Auftrittsplattform vorfinden und erhalten.

Die Organisation des Betriebes

Das Herzstück der Kulturfabrik Kofmehl ist das grosse Team an vorwiegend jungen, ehrenamtlichen HelferInnen. Auch 2017/2018 wurden viele neue Gesichter Teil des rund 250-köpfigen Teams. Wöchentlich melden sich neue Interessierte, welche in einem Bereich (Bandbetreuung, Catering, Künstlerbetreuung, Werbung, Booking, Toolcrew, Bar, Garderobe, Ton- und Lichttechnik, Kasse, Reinigung, Dekoteam, Careteam ect.) mithelfen möchten. Pro Jahr werden in der Kulturfabrik Kofmehl schätzungsweise 40 000 Arbeitsstunden ehrenamtlich geleistet.

Vernetzung

Die Kulturfabrik Kofmehl versorgt Fachstellen und Behörden regelmässig mit wichtigen Inputs im Bezug auf die Jugend sozusagen direkt von der Basis. In der Kulturfabrik Kofmehl zeigen Jugendprojekte grosse Wirkung – sie können genau dort realisiert werden, wo sich die Jugendlichen auch aufhalten. Die Zusammenarbeit mit der Jugendpolizei, der Stadt- und Kantonspolizei Solothurn, der Fachstelle für Suchtprävention Kanton Solothurn, der psychischen Ge-

sundheit im Kanton Solothurn, der kantonalen Jugendförderung, der kantonalen und städtischen Jugendkommission und den Jugendarbeitenden der grossen Nachbargemeinden wurde in den vergangenen Jahren gehegt und gepflegt. Bei der Prävention von Gewalt, Vandalismus und übermässigem Suchtmittelkonsum nimmt die Kulturfabrik Kofmehl im Veranstaltungsbereich eine VorreiterInnenrolle ein. Helferinnen und Helfer werden geschult und sensibilisiert, spezifische Projekte werden lanciert und mit Fachstellen wird eng zusammengearbeitet. Im Weiteren finden regelmässige Gespräche mit Jugendlichen, Eltern und Anwohnenden statt.

Nachhaltige finanzielle Unterstützung – Sicherstellung des Betriebes

Dank den positiven Beschlüssen an den Delegiertenversammlungen der repla espaceSOLOTHURN hat die Kulturfabrik Kofmehl eine wichtige, solide und nachhaltige finanzielle Basis erhalten. Die Entscheidung der repla espaceSOLOTHURN bewog auch den Regierungsrat des Kantons Solothurn dazu, den Betrieb der Kulturfabrik Kofmehl weiterhin aus dem Lotteriefonds zu unterstützen (bis Ende 2020). Die Beschlüsse der repla espaceSOLOTHURN sowie des Kantons Solothurn bedeuten, dass der Betrieb der Kulturfabrik Kofmehl im Jahr 2019 sichergestellt werden kann. Die Unterstützungsbeiträge werden konkret für die Mitfinanzierung der Eckpfeilerfunktionen sowie für die wichtigen Themen Sicherheit und Reinigung & Entsorgungen im Aussenbereich eingesetzt. Für die Koordination des grossen Teams braucht es starke Grundpfeiler, welche dafür sorgen, dass ein reibungsloser und effizienter Betrieb gewährleistet und somit sichergestellt werden kann. Mit Pipo Kofmehl, Solothurn, (Leiter der Geschäftsstelle, 100%), Patrick Juchli, Solothurn (Programm & Promotion 100%), Stefan Wigger, Zuchwil (Anlassmanagement & Administration 100%), Dominik Grossenbacher, Niederwil (Anlassmanagement 100%), Yves Hauenstein, Solothurn (Licht- und Tontechnik, 50%), Benedikt Roth, Solothurn (Werbung & Gestaltung, 40%) sowie Petra Strähl, Solothurn (Reinigung, 50%) nehmen sieben Personen (langjährige Mitarbeitende) wichtige Eckpfeilerfunktionen ein. Im Sommer 2018 hat Nicole Sandmeier ihre KV-Ausbildung sehr erfolgreich abgeschlossen – mittlerweile die dritte KV-Ausbildung insgesamt in der Kofmehl-Geschichte. Aktuell absolviert David Däppen aus Hessigkofen die KV-Ausbildung und im

Sommer 2019 startet Claudia Grädel aus Wiedlisbach ihre KV-Ausbildung in der Kulturfabrik Kofmehl wiederum in Zusammenarbeit mit dem Berufslernverbund Thal-Mittelland.

Ziele im 2019

Die Kulturfabrik Kofmehl hat sich in den 26 Betriebsjahren – davon 13 am neuen Standort – zu einem der beliebtesten Kultur- und Konzertlokale der Schweiz entwickelt. Mittlerweile ist die Kulturfabrik Kofmehl eine der grössten kulturellen Institutionen in der Stadt und der Region Solothurn. Die breite Unterstützung der Regionsgemeinden bedeutet für die Kulturfabrik Kofmehl Anerkennung und Verpflichtung zugleich. Alleine aus der Stadt und den Regionsgemeinden profitierten in der Saison 2017/2018 rund 50 000 Besucherinnen und Besucher aller Altersklassen vom vielfältigen Programm der Kulturfabrik Kofmehl Solothurn.

Die Kulturfabrik Kofmehl soll auch 2019 ein Tummelbecken für kulturelle Veranstaltungen aller Art bleiben, wo sich zahlreiche Jugendliche und jung gebliebene ehrenamtlich und mit viel Herzblut und Kreativität engagieren. Auch soll die Kulturfabrik – insbesondere für Jugendliche – eine wichtige Plattform und Anlaufstelle im sozialen und präventiven Bereich sein. Die grossartige Unterstützung der Regionsgemeinden und des Kantons Solothurn motiviert alle Beteiligten enorm und wird dem ganzen Kofmehl-Team auch 2019 Schub für weitere wunderbare kulturelle Würfe verleihen.

Weitere Informationen unter www.kofmehl.net

Für die Kulturfabrik Kofmehl:
Pipo Kofmehl (Leiter der Geschäftsstelle)
Stefan Wigger (Leiter Anlassmanagement & Administration)
Patrick Juchli (Leiter Programm & PR)

Regiomech

Organe der Genossenschaft Regiomech

(Stand 31.12.2018)

Genossenschafter

Kurt Fluri
 Beat Gattlen
 Philipp Heri
 Alex Nussbaumer
 Herbert Schlupe
 Roger Siegenthaler

Verwaltung

Roger Siegenthaler	Präsident
Kurt Fluri	Vizepräsident
Alex Nussbaumer	Mitglied
Herbert Schlupe	Mitglied
Ignaz Moser	Geschäftsführer (Protokoll)

Verwaltungsausschuss

Roger Siegenthaler	Präsident
Kurt Fluri	Vizepräsident

Revisionsstelle

GSW Treuhand AG, Solothurn

Regiomech

Ignaz Moser	Geschäftsführer
Brigitte Rohrbach	Leiterin Dienstleistungen
Marlen Rüttschi	Leiterin Zentrale Dienste
Franziska Schönauer	Leiterin Sozialhilfeprogramme
Beat Schütz	Leiter Logistik
Dominic von Roll	Leiter BOA

Total Mitarbeitende	60
Davon Auszubildende und PraktikantInnen	8

Bericht des Geschäftsführers

25 Jahre Regiomech!

Dieses Jubiläum feierte die Regiomech in einem grossangelegten Anlass am 14. September 2018 unter Einbezug der Öffentlichkeit, kommunaler und kantonaler Behörden sowie im Beisein der Vizedirektorin des Staatssekretariats für Migration.

Die Anfänge der Regiomech reichen bis ins Jahr 1991 zurück. Ein erster Appell an die Gemeinden, Präventivmassnahmen aufzubauen – inhaltlich erwähnt wurden im Schreiben die Bereiche Umschulung, Weiterbildung, Eingliederung, Beschäftigungsprojekte –, um der damals steigenden Arbeitslosigkeit zu begegnen, erfolgte nämlich im Dezember 1991 durch den Vorsteher des Kantonalen Arbeitsamtes. Die Gemeinden der vier Bezirke des oberen Kantonsteils setzten in der Folge einen Arbeitsausschuss zur Errichtung einer Beschäftigungswerkstätte ein, der mit den Planungs- und Vorbereitungsarbeiten begann, um eine solche Werkstätte anfangs 1993 eröffnen zu können. Die ausserordentliche Delegiertenversammlung der Repla Solothurn und Umgebung genehmigte dann am 23. November 1992 die Errichtung einer solchen Werkstätte im ehemaligen Unionsgebäude an der Werkhofstrasse in Solothurn, finanziert mit Mitteln von Bund, Kanton und Gemeinden, und bestimmte einen Projektleiter. 1997 erfolgte, mit dem Kauf des ehemaligen Gebäudes der Meyer Maschinen- und Mühlenbau AG mit Mitteln der Repla, der Umzug nach Zuchwil.

Was 1993 im Kleinen begann, anfänglich mit dem Fokus auf reine Beschäftigung von stellensuchenden und ausgesteuerten Personen, entwickelte sich über die Jahre zu einem mittlerweile grösseren Betrieb, der den Fokus zudem zunehmend auf die Qualifizierung und Bildung von Personen der Arbeitslosen- und Invalidenversicherung sowie der Sozialhilfe richtete. 2018 beschäftigt die Regiomech rund 60 Mitarbeitende, die täglich zwischen 200 und 250 Klientinnen und Klienten der erwähnten Sozialversicherungen auf ihrem Weg (zurück) in den ersten Arbeitsmarkt ausbilden und begleiten, dies bei einem Jahresumsatz von rund sieben Millionen Franken.

2018 blieben die Zuweisungen seitens der Sozialen Dienste wie bereits in den Vorjahren anhaltend hoch, und der Nachfrage gerade für Personen der Asylsozialhilfe konnte nur

beschränkt Genüge getan werden. Ob Letztere aufgrund der für 2019 vorgesehenen Reorganisation des Asylwesens auf Bundesebene, mit beschränkteren Zuweisungen von Asylsuchenden in die Kantone, anhalten wird, kann noch nicht abgeschätzt, muss aber bezweifelt werden. – Die Zuweisungen seitens der ALV und der IV hingegen blieben im Vergleich zum Vorjahr stabil und könnten je nach Entwicklung der Arbeitsmarktlage eher zunehmen.

Der Regiomech ist nach wie vor erfolgreich unterwegs, insbesondere betreffend Erfüllung unseres Hauptauftrages, der möglichst nachhaltigen Integration von stellensuchenden Personen in den ersten Arbeitsmarkt.

Ich möchte mich an dieser Stelle und angesichts der oben geschilderten Entstehung der Regiomech vorab bei den Vertretern und Vertreterinnen der Gemeinden der Repla espaceSOLOTHURN bedanken, die die Regiomech aufbauten und mittragen. Danken möchte ich in zweiter Linie allen Mitarbeitenden, dank deren Innovationskraft und Engagement über die Jahre hinweg die Regiomech dort steht, wo sie ist.

Zuchwil, Januar 2019

Ignaz Moser, Geschäftsführer Regiomech

JAHRESRECHNUNG 2018

BILANZ PER 31.12.2018

VORANSCHLAG 2019

REVISIONSBERICHT

Jahresrechnung 2018 / Voranschlag 2019

Konto	Erfolgsrechnung Repla Funktionalgliederung LR Repla	Budget 2019		Rechnung 2018		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	164'250.00		143'814.80		164'700.00	
	Netto Aufwand		164'250.00		143'814.80		164'700.00
01	Legislative und Exekutive	77'500.00		70'273.05		78'500.00	
011	Delegiertenversammlung	25'700.00		22'369.55		26'800.00	
011.300.00	Rechnungsprüfung	300.00		300.00		300.00	
011.310.00	Druck Jahresbericht	7'000.00		6'869.40		7'000.00	
011.318.02	Honorar Geschäftsstelle	15'000.00		11'799.15		15'000.00	
011.319.00	Verpflegung	3'100.00		3'101.00		3'000.00	
011.319.01	Delegiertenversammlung Geschenke DV	300.00		300.00		1'500.00	
012	Vorstand	51'800.00		47'903.50		51'700.00	
012.300.00	Sitzungsgelder Vorstand	13'000.00		11'300.00		13'000.00	
012.301.01	Entschädigung Vize-Präsidium	400.00		400.00		400.00	
012.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	400.00		379.05		300.00	
012.318.00	Honorare Geschäftsstelle	18'000.00		15'824.45		18'000.00	
012.318.01	Honorar Präsidium	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
02	Allgemeine Verwaltung	86'750.00		73'541.75		86'200.00	
020	Geschäftsstelle	45'500.00		37'431.05		45'500.00	
020.301.00	Honorar Buchführung	4'000.00		4'000.00		4'000.00	
020.318.00	Honorar Geschäftsstelle	40'000.00		33'431.05		40'000.00	
020.318.02	Honorar Diverse	1'500.00				1'500.00	
021	EDV / Homepage	3'700.00		2'902.40		3'900.00	
021.318.00	Honorar Homepage	2'500.00		2'211.00		2'500.00	
021.318.02	Honorar Geschäftsstelle	1'200.00		691.40		1'400.00	
023	Stellungnahmen / Informationen	18'000.00		14'625.75		18'000.00	
023.318.01	Honorare	18'000.00		14'625.75		18'000.00	
024	Vertretungen in kant. Kommissionen / Projekte	6'000.00		6'000.00		6'000.00	
024.318.00	Honorare	6'000.00		6'000.00		6'000.00	
029	Übrige allgemeine Verwaltungskosten	13'550.00		12'582.55		12'800.00	
029.310.00	Verwaltungskosten, Inserate	2'000.00		2'006.45		1'500.00	
029.310.01	Drucksachen	6'000.00		5'505.50		6'000.00	
029.318.00	Porti	200.00		99.75		200.00	
029.318.01	Gebühren Post und Bank	350.00		327.05		100.00	
029.319.99	Übriger Sachaufwand	5'000.00		4'643.80		5'000.00	
3	KULTUR / FREIZEIT	198'350.00	134'000.00	240'590.90	109'057.30	241'950.00	117'800.00
	Netto Aufwand		64'350.00		131'533.60		124'150.00
30	Kulturförderung	139'000.00	109'000.00	129'057.30	109'057.30	132'800.00	107'800.00
300	Kulturförderung	30'000.00		20'000.00		25'000.00	
300.365.00	Kulturnacht	10'000.00					
300.365.01	Theaterprojekt Schulen	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
300.365.04	Sommeroper Selzach			10'000.00		10'000.00	
300.365.06	Kultur im Wasseramt	10'000.00					
300.365.99	Übrige Kulturförderung	5'000.00		5'000.00		10'000.00	
310	Kulturfabrik Kofmehl	109'000.00	109'000.00	109'057.30	109'057.30	107'800.00	107'800.00
310.365.00	Beitrag an Kulturfabrik Kofmehl	109'000.00		109'057.30		107'800.00	
310.462.00	Mitgliederbeiträge Gemeinden Kulturfabrik Kofmehl		109'000.00		109'057.30		107'800.00

Konto	Erfolgsrechnung Repla Funktionalgliederung LR Repla	Budget 2019		Rechnung 2018		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
35	Übrige Freizeitgestaltung	59'350.00	25'000.00	111'533.60		109'150.00	10'000.00
350	Wiederkehrende Beiträge	21'150.00		20'902.35		20'950.00	
350.365.00	Storch Schweiz	300.00				300.00	
350.365.01	Infozentrum Witi Altreu	20'800.00		20'852.35		20'600.00	
350.365.03	Regionaljournal	50.00		50.00		50.00	
351	Einmalige Beiträge	2'000.00		56'000.00		52'000.00	
351.318.00	Honorare	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
351.365.04	Spielplatz Weissenstein			50'000.00		50'000.00	
351.365.99	Übrige	1'000.00		5'000.00		1'000.00	
352	Slow Up	11'200.00		11'015.00		11'200.00	
352.317.00	Spesen	300.00		245.00		300.00	
352.319.00	Mitgliederbeitrag	100.00				100.00	
352.319.01	Partnerbeitrag	10'800.00		10'770.00		10'800.00	
353	Sportstättenplanung	25'000.00	25'000.00	23'616.25		25'000.00	10'000.00
353.318.00	Honorare	25'000.00		23'616.25		25'000.00	
353.461.04	Beitrag Kanton		25'000.00				10'000.00
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	1'777'300.00	1'594'000.00	1'756'755.25	1'571'940.10	1'761'200.00	1'588'000.00
	Netto Aufwand		183'300.00		184'815.15		173'200.00
79	Raumordnung	1'777'300.00	1'594'000.00	1'756'755.25	1'571'940.10	1'761'200.00	1'588'000.00
790	Agglomerationsprogramm	157'000.00	69'000.00	82'422.05	28'000.00	76'000.00	28'000.00
790.318.01	Honorare	155'000.00		82'422.05		74'000.00	
790.318.03	Veranstaltungen	2'000.00				2'000.00	
790.461.00	Kantonsbeitrag an Agglomerationsprogramm		69'000.00		28'000.00		28'000.00
791	LOS	57'200.00		65'999.35		65'200.00	
791.310.00	Drucksachen	2'000.00		2'401.50		2'000.00	
791.318.00	Honorare	46'000.00		41'875.65		46'000.00	
791.318.01	Honorar Geschäftsstelle	7'000.00		9'092.10		7'000.00	
791.318.04	Homepage	700.00		590.30		1'000.00	
791.319.00	Veranstaltungen	1'000.00		11'765.15		8'200.00	
791.319.99	Übriges	500.00		274.65		1'000.00	
792	Landschaftsqualität und Vernetzung	8'600.00		10'035.30		8'500.00	
792.318.00	Honorare	2'600.00		2'547.25		2'500.00	
792.318.02	Projekte	6'000.00		7'488.05		6'000.00	
793	Littering	9'500.00		9'642.75		9'500.00	
793.318.00	Honorare	6'000.00		6'324.75		6'000.00	
793.365.00	Kostenanteil Repla an Littering	3'500.00		3'318.00		3'500.00	
794	Förderung ländlicher Raum			12'899.35		14'500.00	
794.318.00	Honorare			12'899.35		14'500.00	
796	Kostenbeteiligungen	1'528'000.00	1'525'000.00	1'535'705.55	1'530'488.00	1'560'000.00	1'557'000.00
796.318.00	Honorare	3'000.00		5'217.55		3'000.00	
796.365.10	Kostenbeteiligungsmodell; Beiträge an Institutionen	1'525'000.00		1'530'488.00		1'557'000.00	
796.462.10	Kostenbeteiligungsmodell; Beiträge der Gemeinden		1'525'000.00		1'530'488.00		1'557'000.00
798	Verschiedene Projekte	13'000.00		38'685.60	13'452.10	22'000.00	3'000.00
798.318.00	Honorare Projekt	8'000.00		6'488.05		9'000.00	
798.318.02	Neophytenbekämpfung			12'848.10		6'000.00	

Jahresrechnung 2018 / Voranschlag 2019

Konto	Erfolgsrechnung Repla Funktionalgliederung LR Repla	Budget 2019		Rechnung 2018		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
798.318.03	Arbeitszonen-Bewirtschaftung	5'000.00		19'349.45		7'000.00	
798.461.02	Kantonsbeitrag ZSO				6'265.40		3'000.00
798.461.03	Kantonsbeitrag Arbeitszonen Bewirtschaftung				7'186.70		
799	Übriges Raumordnung	4'000.00		1'365.30		5'500.00	
799.318.00	Honorare	2'500.00		1'000.00		3'000.00	
799.318.04	Projektentwicklung	1'500.00		365.30		2'500.00	
8	WIRTSCHAFT	1'540.00		2'538.50		3'540.00	
	Netto Aufwand		1'540.00		2'538.50		3'540.00
84	Wirtschaftsförderung	1'540.00		2'538.50		3'540.00	
840	Wirtschaftsförderung	1'540.00		2'538.50		3'540.00	
840.318.00	Honorare			1'000.00		2'000.00	
840.319.00	Mitgliederbeitrag Innostep und Marketing espace	1'540.00		1'538.50		1'540.00	
9	FINANZEN		413'440.00		462'702.05		465'590.00
	Netto Ertrag	413'440.00		462'702.05		465'590.00	
94	Vermögens- und Schuldenverwaltung		377'600.00		377'774.90		372'400.00
940	Kapital- / Zinsendienst		377'600.00		377'774.90		372'400.00
940.420.01	Zinsen Regiobank				30.05		
940.420.02	Zinsen Baloise Bank				1.45		
940.462.00	Mitgliederbeiträge Gemeinden ordentlich		178'400.00		178'457.40		176'400.00
940.462.01	Mitgliederbeiträge Gemeinden für Regionale Projekte		198'200.00		198'286.00		195'000.00
940.469.00	Übrige Mitgliederbeiträge		1'000.00		1'000.00		1'000.00
99	Nicht aufgeteilte Posten		35'840.00		84'927.15		93'190.00
999	Abschluss		35'840.00		84'927.15		93'190.00
999.489.00	Aufwandüberschuss		35'840.00		84'927.15		93'190.00
	Total	2'141'440.00	2'141'440.00	2'143'699.45	2'143'699.45	2'171'390.00	2'171'390.00
	Gesamttotal	2'141'440.00	2'141'440.00	2'143'699.45	2'143'699.45	2'171'390.00	2'171'390.00

Bilanz per 31.12.2018

Konto	Bilanz Repla Bilanzgliederung Repla	Bestand per 01.01.2018	Veränderungen		Bestand per 31.12.2018
			Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	1'085'993.46	4'287'985.60	4'269'943.95	1'104'035.11
10	FINANZVERMOEGEN	1'085'993.46	4'287'985.60	4'269'943.95	1'104'035.11
100	Flüssige Mittel	187'835.81	2'197'200.60	2'144'688.05	240'348.36
1001	Postcheck	186'964.66	2'179'450.60	2'144'684.70	221'730.56
1001.01	Postfinance CH4009000000304399103 (30-439910-3)	186'964.66	2'179'450.60	2'144'684.70	221'730.56
1002	Banken	871.15	17'750.00	3.35	18'617.80
1002.02	Vereinskonto Regiobank Solothurn, CH8308785016030061301	871.15	17'750.00	3.35	18'617.80
1015	Debitoren		2'054'321.30	2'051'521.30	2'800.00
1015.01	Debitoren	0.00	2'054'321.30	2'051'521.30	2'800.00
102	Anlagen	874'423.05	31.50	50'000.00	824'454.55
1020	Festverzinsliche Wertpapiere	74'421.05	31.50		74'452.55
1020.01	Sparkonto Baloise Bank SoBa, CH03083340000S121541B	14'349.40	1.45		14'350.85
1020.03	Sparkonto Regiobank Solothurn, CH9808785042060632510	60'071.65	30.05		60'101.70
1021	Aktien und Anteilscheine	2.00			2.00
1021.01	Anteilscheine Genossenschaft Aare-Fähre	1.00			1.00
1021.02	Aktien Regiomarketing AG (in Liquidation)	1.00			1.00
1029	Uebrige Anlagen	800'000.00		50'000.00	750'000.00
1029.02	Zinsloses Darlehen an die Regiomech	800'000.00		50'000.00	750'000.00
103	Transitorische Aktiven	23'734.60	36'432.20	23'734.60	36'432.20
1030	Transitorische Aktiven	23'734.60	36'432.20	23'734.60	36'432.20
1030.01	Transitorische Aktiven	23'734.60	36'432.20	23'734.60	36'432.20

Konto	Bilanz Repla Bilanzgliederung Repla	Bestand per 01.01.2018	Veränderungen		Bestand per 31.12.2018
			Zuwachs	Abgang	
2	PASSIVEN	1'085'993.46	2'342'945.90	2'324'904.25	1'104'035.11
20	FREMDKAPITAL	85.00	145'679.30	95'412.40	50'351.90
205	Transitorische Passiven	85.00	145'679.30	95'412.40	50'351.90
2050	Transitorische Passiven	85.00	145'679.30	95'412.40	50'351.90
2050.01	Transitorische Passiven	85.00	50'000.00	85.00	50'000.00
2050.10	Gechäftsführung Vernetzungsprojekte	0.00	95'679.30	95'327.40	351.90
2000	Kreditoren	69'805.15	2'197'266.60	2'144'564.70	122'507.05
2000.01	Kreditoren Repla	69'805.15	2'197'266.60	2'144'564.70	122'507.05
23	KAPITAL	1'016'103.31		84'927.15	931'176.16
239	Kapital	1'016'103.31		84'927.15	931'176.16
2390	Eigenkapital	1'016'103.31		84'927.15	931'176.16
2390.01	Eigenkapital	1'016'103.31		84'927.15	931'176.16
	Total Aktiven				1'104'035.11
	Total Passiven				1'104'035.11
	Aktivenüberschuss				0.00

Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Repla Espace Solothurn, Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung zur Jahresrechnung 2018

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Repla Espace Solothurn, Regionalplanungsgruppe Solothurn & Umgebung, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Recht und den Statuten. Herr Hanspeter Jenni hat die Buchführung und die administrativen Arbeiten einwandfrei erledigt. Dafür gebührt ihm einmal mehr Dank und Anerkennung.

Der Aufwandüberschuss des Jahres 2018 wird dem Eigenkapital belastet. Wir empfehlen, die Jahresrechnung 2018, mit einem Aufwandüberschuss von CHF 84'927.15 und bereinigtem Eigenkapital von CHF 931'176.16, in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Gerlafingen, 25. Januar 2019

Die Revisoren

Beat Muralt
Obergerlafingen

Simon Wiedmer
Kriegstetten

PROTOKOLL

DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2018

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung

Montag, 19. März 2018, 19.00 Uhr
Regiomech, Langfeldstrasse 28, 4528 Zuchwil

Anwesend sind 47 Delegierte

Vorsitz: Roger Siegenthaler, Präsident

Protokoll: Matthias Reitze, Stv. Geschäftsführer

Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Appell (Präsenzliste)
4. Wahl der Stimmzähler
5. Protokolle der DV vom 20. März 2017
6. Genehmigung der Jahresberichte 2017
7. Genehmigung der Jahresrechnung 2017
9. Tätigkeitsprogramme 2018
 - a. Bestehende Projekte
 - b. Neue Projekte
10. Voranschlag 2018
11. Jahresbeiträge 2018
12. Wahlen
13. Mitteilungen

1. Begrüssung

Gäste, Delegierte der Gemeinden, Mitglieder des Vorstands, sowie die Vertreter der Presse werden durch den Präsidenten begrüsst.

Er hält anschliessend eine Schweigeminute ab im Andenken an Roland Stadler, den überraschend im Amt verstorbenen Gemeindepräsidenten von Bellach.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

3. Appell (Präsenzliste)

Die Präsenzliste war im Umlauf und die Anwesenden konnten sich eintragen (Die Präsenzliste im Original ist bei der Geschäftsstelle abgelegt). Anwesend sind 47 Delegierte; das absolute Mehr beträgt somit 24 Stimmen.

4. Wahl der Stimmenzähler

Es werden zwei Stimmenzähler gewählt:

- Markus Zubler, Flumenthal
- Kuno Eberhard, Deitingen

5. Protokolle der DV vom 20. März 2017

Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

6. Genehmigung der Jahresberichte 2017

Der Jahresbericht wurde rechtzeitig vor der DV verschickt. Auf eine detaillierte Erläuterung der Inhalte betreffend der Tätigkeiten 2017 wird mit Ausnahme des Projektes Kostenbeteiligung verzichtet. Geschäftsführer Reto Vescovi würdigt kurz das erfolgreich umgesetzte Vorhaben; ein Wermutstropfen bleibt aber: die Gemeinde Oekinggen beteiligt sich als einzige gar nicht an den Kosten der regionalen Institutionen.

Die Delegierten haben keine Fragen zu den Ausführungen.

Der Vizepräsident dankt an dieser Stelle dem Präsidenten Roger Siegenthaler für die geleisteten Arbeiten und führt die Abstimmung durch. Die Delegierten genehmigen den Jahresbericht einstimmig mit Applaus.

7. Genehmigung der Jahresrechnung 2017

Reto Vescovi beginnt seine Ausführungen mit dem Dank an Kassier Hans-Peter Jenni für die vorbildliche und zuverlässige Vorbereitungsarbeit.

Der Rechnungsabschluss weist nur ca. 3000 Franken vom Voranschlag ab. Gewisse Abweichungen (Mehr- bzw. Minderaufwand) haben sich in den einzelnen Projekten ergeben.

Die Revisoren Beat Muralt und Marcel Linder sind beide entschuldigt. Auf das Vorlesen ihres Revisorenberichts wird verzichtet.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

8. Tätigkeitsprogramme 2018

a) Bestehende Projekte

Die Tätigkeitsprogramme der bereits laufenden und 2018 weitergeführten Projekte sind im Jahresbericht beschrieben und werden kurz erläutert.

Abstimmung

Die Tätigkeitsprogramme der laufenden Projekte werden mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.

b) Neue Projekte: Sportstätten

Der Vorstand unterbreitet den Delegierten den Antrag für ein neues Projekt unter der Leitung der repla (vgl. Detailerläuterung im separaten Projektantrag): Der Kredit für das Projekt «Planung regional bedeutender Sportanlagen» z. H. des Budget 2018 beträgt 25 000 Franken, abzüglich einer Beteiligung des Kantons von 10 000 Franken (noch nicht definitiv zugesichert), total netto also 15 000 Franken.

Abstimmung

Der Projektantrag wird einstimmig angenommen.

c) ausserordentliche Finanzielle Beiträge – Spielplatz Weissenstein

Der Vorstand beantragt den Delegierten, das Projekt «Spielplatz Weissenstein» mit 50 000 Franken zu unterstützen. Das Projekt wird durch Urs Hoffmann, Verwaltungsrat der Weissenstein AG vorgestellt. Er weist darauf hin, dass der Spielplatz ohne Konsumationszwang zugänglich ist und somit der gesamten Bevölkerung der Region als attraktive Infrastruktur zur Verfügung gestellt wird. Der Beitrag soll im Namen der gesamten Region entrichtet werden, die einzelnen Gemeinden werden nicht mehr um finanzielle Unterstützung angegangen.

Wortmeldungen

- Jasmine Huber, Gemeindepräsidentin Riedholz:
Grundsätzlich handelt es sich um ein interessantes, für die Region attraktives Projekt. Aber die Gemeinden sind gehalten, mit den knappen Mitteln haushälterisch umzugehen. Dies soll auch für die repla gelten. Sie soll sich auf ihre Kernaufgaben beschränken und mit dieser Finanzierung nicht eine Präjudiz schaffen und zukünftigen Begehrlichkeiten Tür und Tor öffnen. Der Gemeinderat von Riedholz lehnt deshalb den Finanzierungsantrag einstimmig ab.
- Hardy Jäggi, Gemeindepräsident Recherswil:
Er wurde von seinem Gemeinderat angewiesen, eine ablehnende Haltung zum Finanzierungsantrag zu vertreten. Der Betrag sei unverhältnismässig hoch. Es soll deshalb jeder Gemeinde überlassen werden, ob sie einen Beitrag leisten will.
- Kurt Fluri, Stadtpräsident Solothurn:
Der Zweckartikel der repla sieht die Förderung von regionalen Institutionen und Anlagen vor. Das vorgestellte Projekt genügt diesem Anspruch. Auf dieser Grundlage hat die repla bereits andere Projekte, auch im Bereich Freizeit und Erholung, mitfinanziert. Er plädiert dafür, dass sich die Region für «üse Bärge» bekennt und die bereits realisierten bzw. geplanten Vorhaben (Seilbahnerneuerung, Kurhaussanierung und -erweiterung, Tunnelsanierung) mit dem Spielplatz weiter in Wert setzt.

Abstimmung

Der Mitfinanzierungsantrag für den Naturspielplatz Weissenstein wird mit 33 Ja-Stimmen gegen 13 Nein-Stimmen angenommen (1 Enthaltung).

9. Voranschlag 2018

Reto Vescovi präsentiert den Voranschlag, der wie 2017 einen Aufwandüberschuss vorsieht. Dieser resultiert je hälftig durch die Weiterführung bzw. Neuinitiierung der diversen Projekte und den einmaligen Beitrag an den Naturspielplatz Weissenstein (vgl. Traktandum 8).

In Anbetracht des Vereinsvermögens der repla (1,09 Mio. Franken), das in den nächsten Jahren voraussichtlich weiterhin gespiesen wird durch die Schuldentrückzahlungen der Regiomech AG, wird der Aufwandüberschuss wie bereits in den Vorjahren als vertretbar erachtet. Der Vorstand schlägt keine Erhöhung der Mitgliederbeiträge vor.

Abstimmung

Es gehen keine Wortbegehren ein.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Für die Annahme des Voranschlages stimmen 43 Delegierte, mit einer Gegenstimme und 2 Enthaltungen.

Präsident Roger Siegenthaler dankt für das Vertrauen.

10. Jahresbeiträge 2018

Der Voranschlag basiert wie bereits unter Traktandum 9 erwähnt auf folgenden unveränderten Mitgliederbeiträgen:

Einwohnergemeinden pro EinwohnerIn	CHF	1.80
Für regionale Projekte pro EinwohnerIn	CHF	2.00

Dieser Beitrag wird mit Beschluss der Delegiertenversammlung vom 14. März 2008 verbindlich bei allen Gemeinden der repla espaceSOLOTHURN eingezogen.

Körperschaften:	CHF	500.00
– Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS / Busbetrieb Solothurn und Umgebung		
– Postauto-Unternehmen Flury, Balm		

Finanzierung Betriebsdefizit Kulturfabrik Kofmehl: CHF 1.10
Der Einzug von 1.10 Franken pro EinwohnerIn erfolgte erstmals für das Jahr 2009 (Genehmigung durch die Delegiertenversammlung vom 14. März 2008). Der Beitrag erfolgt für die besonderen Aufgaben im Rahmen der Sicherheit und Prävention.

Abstimmung

Die Delegierten genehmigen die Mitgliederbeiträge mit einer Enthaltung.

11. Wahlen

Präsidium und Vorstand sind für die nächste Legislatur 2018–2021 zu wählen.

a) Präsidium

Präsident Roger Siegenthaler kandidiert für die neue Legislatur.

Kurt Fluri fragt, ob andere Kandidaturen vorhanden sind. Dies ist nicht der Fall. Nach einer kurzen Laudatio zum Wirken von Roger Siegenthaler schreitet er zur Wahl.

Abstimmung

Roger Siegenthaler wird einstimmig gewählt.
Er erklärt Wahlannahme, dankt für die einstimmige Wahl freut sich auf seine nächste Legislatur.

b) Vorstand

Der bisherige Vorstand kandidiert für die neue Amtsperiode 2018–2021 und empfiehlt folgendes zusätzliches Mitglied zur Wahl:
Roger Spichiger, Vizegemeindepräsident Derendingen; bereits bisher regelmässig Einsitz im Vorstand als Stellvertreter von Kuno Tschumi, Gemeindepräsident Derendingen.

Abstimmung

Der Vorstand wird von den anwesenden Delegierten in globo einstimmig gewählt. Er setzt sich somit folgendermassen zusammen:

Funktion	Name	Vorname	Funktion	PLZ	Ort
Präsident	Siegenthaler	Roger	Gemeindepräsident	4571	Lüterkofen
Vertretung Bucheggberg	Schluep	Herbert	Gemeindepräsident	4574	Nennigkofen
Vertretung Bucheggberg	Schluep	Stefan	Gemeindepräsident	3253	Schnottwil
Vertretung Lebern	Berger	Hans-Peter	Gemeindepräsident	4513	Langendorf
Vertretung Lebern	Leimer	Thomas	Bauverwalter Selzach	2544	Bettlach
Vertretung Lebern	Schlatter	Patrick	Gemeindepräsident	4515	Oberdorf
Vertretung Lebern	Zubler	Markus	Vize-Gemeindepräsident	4534	Flumenthal
Vertretung Solothurn	Fluri	Kurt	Stadtpräsident	4500	Solothurn
Vertretung Solothurn	Nussbaumer	Alex	Stv. Leiter Soziale Dienste	4500	Solothurn
Vertretung Wasseramt	Baumann	Peter	Leiter Bau und Planung	4528	Zuchwil
Vertretung Wasseramt	Gattlen	Beat	Gemeindepräsident	4566	Halten
Vertretung Wasseramt	Ingold	Hans Rudolf	Gemeindepräsident	4553	Subingen
Vertretung Wasseramt	Heri	Philipp	Gemeindepräsident	4563	Gerlafingen
Vertretung Wasseramt	Meyer	Bruno	Gemeindepräsident	4554	Etziken
Vertretung Wasseramt	Spichiger	Roger	Vize-Gemeindepräsident	4552	Derendingen
Vertreter des Kantons	Staub	Bernard	Chef Amt für Raumplanung	4509	Solothurn
Vertreter des Kantons	Heiniger	Peter	Chef Amt Verkehr Tiefbau	4509	Solothurn
Vertreter RBS/BSU	Schmid	Fabian	Direktor RBS/BSU	3048	Worblaufen
Vertreter Repla Grenchen Büren	Schleiss	Konrad	Präsident Repla Grenchen-Büren	2540	Grenchen
Kassier	Jenni	Hanspeter	Finanzverwalter-Stv. Gerlafingen	4563	Gerlafingen

c) Revisoren

Marcel Linder, tritt Mitte Jahr als Gemeindepräsident von Oeking zurück und demissioniert deshalb auch als Revisor für die repla.

Als Kandidat stellt sich Simon Wiedmer, Gemeindepräsident von Kriegstetten für das Amt zur Verfügung. Auf Nachfrage gehen aus dem Kreis der Anwesenden keine weiteren Kandidaturen ein.

Erneut zur Wahl stellt sich Beat Mural, Gemeindepräsident von Oberherlafingen.

Abstimmung

Die beiden Kandidaten werden in Abwesenheit einstimmig gewählt.

12. Mitteilungen

Projekt Buskonzept 2020

Vorstandsmitglied und RBS Direktor Fabian Schmid stellt das Projekt Buskonzept 2020 vor. Dabei geht es um ein langfristig angelegtes Projekt für unsere Region, das unter der Federführung des kantonalen Amtes für Verkehr und Tiefbau 2018 erarbeitet wird. Die Gemeinden und die repla sind mit im Boot.

Standortförderung espaceSOLOTHURN

Peter Riedweg, Präsident Standortförderung espaceSOLOTHURN stellt das kurz- und mittelfristige Tätigkeitsprogramm des Vereins vor. Mit seinem Amtsantritt Mitte 2017 war auch eine Neuausrichtung des Vereins verbunden, der bisher unter den Namen Innostep auftrat.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorhanden sind, dankt der Präsident zum Schluss für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand, dem Vizepräsidenten, der Geschäftsstelle, den Mitgliedern der Arbeitsgruppen und allen weiteren Partnern der repla.

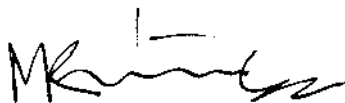
Er erklärt die DV 2018 für geschlossen und lädt die Delegierten und Gäste zum anschliessenden Apéro riche ein.

Präsident



Roger Siegenthaler

Protokoll, Stv. Geschäftsführer



Matthias Reitze

